

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Gesund in die Ferien
Wir sind die erste Destination
auf Ihrer Reise.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 9. August 2019 – Nr. 32

Fenster.
Innenausbau.
Brandschutz.



SCHREINEREI
SCHNEIDER

www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

hell
MALER

Auch ein Haus muss von Zeit zu Zeit unters Messer



Ihr Fassaden- und Innenraumrenovierer
061 461 98 00 www.helltag.ch

Die Schweiz feierte einen prächtigen Geburtstag



Die Bundesfeier auf dem Prattler Schmittiplatz war fröhlich und vielfältig. Für die Festrede – eine Geschichte von der Maus – gab es grossen Applaus. Auch in Muttenz durfte man einen breit gefächerten und fein organisierten, prächtigen Sommerabend erleben. Foto Claus Perrig

Die Bundesfeier auf den Seiten 3 und 17

Muttenzer Motive gehören einfach dazu

Oliver Jauslin macht ungewöhnliche Kunst mit Plastikkarten und Muttenzer Motiven. Er malt nicht, er spachtelt. Der 20-jährigen Muttenzer Student stellt seit dem 12. Juli und noch bis am 30. August in der Galerie Hell aus. **Seite 5**

Ein Punkt zum Auftakt für den SV Muttenz

Dem SV Muttenz ist der Start in die neue Saison geglückt. Der 1.-Liga-Aufsteiger erkämpfte sich trotz Pausenrückstand ein verdientes 1:1-Unentschieden beim FC Bassecourt. Torschütze für die Baselbieter war Stürmer Manuel Alessio.

Muttenzer Anzeiger ab Seite 13

Abschied von Markus Ramseier

Mit Markus Ramseier ist eine grosse Prattler Persönlichkeit verstorben. Lesen Sie die Nachrufe von Claus Perrig, langjähriger Redaktor des Prattler Anzeigers, und von Martin Suter im Namen der Hornbuebe alti Garde. **Seite 19**



Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20

Rinds Hohrücken vom regionalen Freilandrind zum Höhepunkt der Grillsaison

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Landi

www.landi.ch

aktuell

39.95



Trekkingschuh Chlus II Kinder

Weissenstein. Veloursleder und Nylon. Mit Hydrotex-Membrane. Dämpfende Phylonsohle mit TPR Profil. Grössen: 31-35.

39532-36

je **49.95**



Trekkingschuh Chlus II

Weissenstein. Guter Nässeschutz durch Hydrotex-Membrane, Nylon und Veloursleder. Mit abriebfester Trekkingsohle. Grössen Herren: 40-47, Grössen Damen: 36-41.

39524-31, 39564-66, 39568-70

49.-



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 32/2019

TIEFPREIS HIT

Staubsauger Expert Clean 2.1

Prima Vista. Hohe Saugkraft. Integriertes Zubehörfach. 34502

3.95

5 Stück



Staubsaugersäcke zu Prima Vista

Passend zu Staubsauger Prima Vista. 70312

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

AK31_050692

Inserate sind **GOLD** wert



Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Wir helfen Menschen, möglichst lange selbstbestimmt zu leben.

Helfen Sie uns dabei.

prosenectute.ch

CH91 0900 0000 8750 0301 3



Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon des Muttener & Prattler Anzeigers.



Jahresabo für Fr. 76.-
(übrige Schweiz für Fr. 84.-)
verschenken

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Bundesfeier

Eine heitere Bundesfeier ganz nach dem Geschmack des Publikums

Der auf den 31. Juli vorgezogene Geburtstag der Schweiz wurde in Muttenz als fröhliches Fest mit viel Show und Folklore gefeiert.

Von Ulrich Fluri

Ein vollbesetzter Gemeindeplatz, allerlei Gluschtiges an den vielen Verpflegungsständen, ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm sowie eine Festrede zum Schmunzeln wie auch zum Nachdenken, alles begleitet von einer professionellen Moderation – das waren die organisatorisch perfekten Eckpfeiler dieses angenehmen Sommerabends. Also keine Spur von Nebengeräuschen die wegen des Auftritts von Bundesrätin Simonetta Sommaruga die letztjährige Festfreude etwas trübten.

Dem OK unter der Leitung von Gemeinderätin Franziska Stadelmann und dem Verpflegungsteam des Damenkegelclubs Rhy Nixe gebührt uneingeschränktes Lob. Es ist ihnen nämlich gelungen, die Erwartungen an einen Nationalfeiertag nicht einfach mit einer abgedroschenen Hurra-Party zu erfüllen, sondern mit gutem Gespür für das was die Leute wollen, eine Feier für alle auf die Beine zu stellen.

Wartezeit drei Minuten

Ein breit gefächertes Programm muss dem Publikum auch verständlich «verkauft» werden. Das tat Christian Zeugin, der bekannte



Die selbstbemalten Lampions warten auf ihren Einsatz. Fotos Ulrich Fluri

Journalist und Moderator von Radio SRF 1, nicht bloss mit langweiligen Ansagen, nein, der sympathische Radiomann hatte für jeden Auftritt einen flotten Spruch bereit und Leute aus dem Publikum zu Sketchs und Fragespielen auf die Bühne gebeten. Der grosse Lacher sodann gleich zu Beginn des Abends. Da blickte Zeugin sorgenvoll in die Festwirtschaft und verkündete in typischer Radio-Manier «Stau am Wurststand, Wartezeit drei Minuten!»

Derweil herrschte auch bei den Kindern bereits Hochbetrieb. Da wurden unter Anleitung des Muttenzer Chrischona Jungschichtams mit viel kreativer Fantasie prächtige Lampions bemalt die dann beim Eindunkeln in einem feierlichen Umzug stolz präsentiert wurden.

Den musikalischen Auftakt zur Bundesfeier machten die Schülerinnen der Allgemeinen Musikschule Muttenz, und das auf einem instru-

mental und gesanglich bereits ansprechenden Niveau. Nach dem sehr herzlich gestalteten Willkommensgruss durch Franziska Stadelmann kam dann so richtig Leben auf die Bühne. Die eleganten Bewegungen der Girls von «Move'n Dance» weckten bei den älteren Festbesuchern wohl Erinnerungen, als man auch noch etwas lockerer drauf war.

Anschliessend zeigten die als Handwerker gekleideten Tambouren der «Drumschool Basel» dass auch mit verschiedenen Werkzeugen ganz unkonventionell und rhythmisch getrommelt werden kann.

«Der Speer Gottes»

Ob der Musikverein Muttenz mit dem Marsch «Gruss aus Bern» dem nachfolgenden Festredner Ansgar Gmür einen Steilpass zu seinem Referat geben oder einfach etwas patriotisch musizieren wollte, ist nicht bekannt. Trotzdem: Was der

ehemalige Direktor des Hauseigentümerverbandes in seiner Ansprache an feinstem Humor, bissigen Anspielungen und politischer Ironie thematisierte, war gewissermassen eine amüsante Abfolge von intellektuell hochstehenden Eingeständnissen, ein wertkonservativer Schweizer zu sein.

Dazu muss man wissen, dass Gmür, dessen altgermanischer Vorname «Der Speer Gottes» bedeutet, nach seiner Pensionierung jetzt als 65-Jähriger mitten in einem Theologiestudium an der Universität Zürich steckt. Da stand also in Muttenz ein Mensch mit wirklich aussergewöhnlichem Geist und Charakter am Rednerpult der als spätberufener reformierter Pfarrer das Evangelium nach seinen bisherigen Lebenserfahrungen verkünden will. Seine «Tour d'Horizon» durch das gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Leben zum 1. August war denn auch nebst philosophischen Betrachtungen unter anderem eine witzige Aufzählung von bürokratischen Verordnungen nach typisch schweizerischer Terminologie. So definierte die Schiffsverordnung ein Schiff als Wasserfahrzeug, Schwimmkörper oder schwimmendes Gerät zur Fortbewegung auf oder unter der Wasseroberfläche.

Zum Abschluss dieser gut gelungenen Bundesfeier huldigten dann der Trachtenverein, die Ländlerkapelle Deller sowie die Alphorngruppe «Echo vom Birseck» mit viel Begeisterung ihrer typisch schweizerischen Folklore.



Feier vor schönster Kulisse.



Christian Zeugin interviewt Ansgar Gmür.



Fischessen am Rhein

09. / 10. / 11. August 2019

beim traditionellen Mattenfest

in der Schweizerhalle

Freitag 18.00 bis 01.00 Uhr

Samstag 13.00 bis 01.00 Uhr

Tanzmusik, Tombola, Barbetrieb

Samstag 13.00 Uhr 57. Basler Schlagrudermeisterschaft

Sonntag 10.00 Festbetrieb u. Konzert Musikverein

13.30 Uhr Schlagruder-Rennen Vereine u. Firmen

Gratis Shuttlebetrieb

MuttENZ Hauptpost \leftarrow \rightarrow Festgelände

Fr. 18.30 – 01.00 Uhr

Sa. 15.00 – 01.00 Uhr

So. 09.00 – 18.00 Uhr

Der Wasserfahrverein MuttENZ heisst Sie herzlich
willkommen

MA05230



GROSSER
BBQ
MITTWOCH

Jeden Mittwoch von 18.30 bis 21 Uhr:
Unser BBQ-Buffer auf der Sommerterrasse.
cooptagungszentrum.ch/bbq

coop
tagungszentrum
hotel und gastronomie

www.muttENZeranzeiger.ch

ACHTUNG KINDER ÜBERRASCHEN

RECHNEN SIE MIT ALLEM

Ihre Polizei
 bfu bpc lupi
 doppelt-aufpassen.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region MuttENZ und Pratteln.
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63 TEL. 061 823 70 80

Hauptstrasse 91 ♦ 4132 MuttENZ Schlossstrasse 33 ♦ 4133 Pratteln
www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY



EIN BAD MIT
vielen Gesichtern

GESCHMACKVOLL, LIEBEVOLL, CARA.

Besuchen Sie unsere **Ausstellung in Lörrach**
und sichern Sie sich Ihr ganz persönliches
WILLKOMMENSGESCHENK
(solange der Vorrat reicht).

Badimpulse Ausstellung Lörrach -D-
Im Entenbad 10 | Tel. 07621/16128-11

Badimpulse

P&M
Gruppe

RK052370

Und plötzlich
erkennen Sie
Ihr eigenes
Kind
nicht mehr.

Eine Hirnverletzung passiert mitten im Leben.
Und verändert alles.

Hirnschlag, Kopfverletzung oder Hirntumor?
FRAGILE Suisse informiert und hilft.



FRAGILE SUISSE Telefon 044 360 30 60
www.fragile.ch
Spendenkonto 80-10132-0

Porträt

Gespachtelt statt gemalt

Oliver Jauslin kreiert auf aussergewöhnliche Art und Weise Bilderserien. Ein Motiv ist immer auch seine Heimat MuttENZ.

Von Fabian Schwarzenbach

Er sei erst 20 Jahre alt und er müsse sich als Künstler noch finden. «Das dauert 5 bis 7 Jahre», erklärt Oliver Jauslin ganz sachlich. Doch seine Bilder, die aktuell in der Galerie Hell in MuttENZ ausgestellt werden, zeigen bereits einen ganz eigenen Stil. Er malt nicht ganz realistisch, aber doch sehr erkennbar. Ein Tram ist in seinen exakten Umrissen auf dem Bild. Es sind einzig an kleinen Stellen die Farben, die das Bild auffallend werden lassen. So hat die Strasse verschiedene Farben und die Menschen sind mit ihren Umrissen dargestellt. Es stört dabei nicht, dass ein Umriss violett ist und ein anderer in leuchtendem Gelb daherkommt.

«Malen» ist nicht ganz wörtlich zu nehmen. Jauslin «spachtelt». «Ich mische die Farben, setze sie an und ziehe sie mit dem Spachtel», erläutert er seine Arbeitsweise. Dazu hat er verschiedene Spachtel, wobei auch alte Kreditkarten oder Kundenkarten von Grossverteilern Werkzeuge sind. Jauslin lacht und meint: «Schreiben Sie es nicht zu deutlich, nicht, dass mir alle ihre alten Karten vorbeibringen.» Um den Bildern den letzten Schliff zu geben, nimmt er Öl-Pastell-Kreiden. Gouache, grob vermahlene Pigmente, nutzt er auch, um die leuchtenden Elemente zu kreieren.

Als Vorlage dienen Fotos

Jauslin ist kein Künstler, der tagelang an einem Bild herum malt. Er beendet ein Exemplar in einer Zeit von 30 Minuten bis zwei Stunden. Dafür malt er meist Serien, in denen ähnliche Motive wiederholt werden. Dadurch gewinnt er an Erfahrung, die ihm für die weiteren Bilder helfen. Es kann auch vorkommen, dass er nach einem halben Jahr ein Bild wieder hervornimmt und es nochmals überarbeitet. Als Vorlage verwendet er Fotos, die er unterwegs selber aufgenommen hat. Auch liegt mal ein Ferienfoto oder ein Foto eines Kollegen zu Grunde. Er nutzt aber keine Bilder aus dem Internet.

Eine dieser Serien ist ganz seiner Heimat MuttENZ gewidmet. «Ich bin hier geboren, aufgewachsen



Oliver Jauslin zeigt in seinen Bildern immer wieder MuttENZ und stellt aktuell in der Galerie Hell aus.

Foto zVg

und zur Schule gegangen», meint er. Er hat mit seinen Bilderserien die verschiedenen Seiten von MuttENZ gemalt: Das Oberdorf und als Kontrast den Güterbahnhof. Auch eine Auftragsarbeit musste einen MuttENZer Aspekt berücksichtigen. Im eigenen kleinen Atelier mit viel Licht malt er, wenn möglich, jeden Tag zwei Stunden. Ab und an werde es auch Nacht, schmunzelt er.

Studium, Musik und Wein

Aktuell hat er Ferien, da kann er sich ganz seiner Leidenschaft widmen. Sonst studiert der junge Mann «visuelle Kommunikation», ein Studiengang, der sich früher «Grafikdesign» nannte. Im Studium gefällt ihm das Experimentelle und Digitale. Da arbeitet er gerne mit Video, Ton und Programmiersprachen. Eine Welt, in die er sich gerne vertieft und auch für später etwas

für ihn wäre, falls er nicht als Maler arbeiten könnte. Gerne würde er grafische Projekte mit seiner Kunst verbinden können. «Ich erschaffe gerne etwas», fasst er zusammen. Der Student spielt nebenbei Klavier oder Saxofon und hat sich frisch an die Gitarre gewagt.

«Die knappe Zeit ist mein grösstes Problem», lacht er. Sein Bruder übernimmt das bekannte Weingut seiner Eltern und er kann sich der Kunst widmen. «Das wäre mein Traum», meint Jauslin, der seinem Bruder die volle Unterstützung zugesagt hat: «Ich werde für den Familienbetrieb das Grafische erledigen.» Eine Flasche Wein mit einem künstlerischen Etikett zu kreieren, schwebt ihm ebenfalls noch vor. Vorher noch folgt die Finissage seiner Ausstellung und er wird neue Bilder mitbringen: Freitag, 30. August, von 17 bis 19 Uhr in der Galerie Hell.

MittENZA-Schnitzel

Kunst am Bau

Schon bevor Landwirt Fritz Brunner seine langjährige Amtszeit als Gemeindepräsident von MuttENZ antreten durfte, wurde er 1964 zum Präsidenten der «Baukommission Gemeindezentrum» gewählt. Dieses verantwortungsvolle Amt übte er bis zum Abschluss der Bauarbeiten, also während elf Jahren, aus. Nebst den eigentlichen Bauaufgaben musste sich die Kommission auch mit der Kunst am Bau befassen. Dass dabei die Meinungen sehr verschieden waren, zeigte sich auch beim Gemeindezentrum. So fand zum Beispiel der Vorschlag des bekannten Basler Künstlers Samuel Buri



Von Hanspeter Jauslin

keine mehrheitliche Zustimmung. Dies, obwohl seine farbigen Plastikkuhe in Originalgrösse in den Dorfkern von MuttENZ vom Thema her gepasst hätten. Das Wettbewerbsprojekt für das Gemeindezentrum wurde damals übrigens unter dem Pseudonym «Heustock» eingereicht. Dazu hätten sich Kühe als künstlerischer Schmuck eigentlich geradezu aufdrängen müssen. Doch der Bauer Fritz Brunner konnte sich mit diesen künstlerischen Kühen nicht anfreunden. Und natürliche Tiere kamen selbstverständlich auch nicht in Frage. Man hatte sich dann für den Pylon des Künstlers Gianfredo Comesi aus Genf entschieden, welcher bis heute seinen unbestrittenen Platz vor dem MuttENZA behalten hat. So bleiben jetzt halt die «Kunstkuhe» noch im folgenden Schnitzelbankvers erhalten:

«Dr Präsidiänt hetts sehr guet gmacht und öppe äinisch au no glacht, mit Ärscht und mit Humor verbunde – in all dä viele Sitzigsstunde. Nur eine macht ihm wirklich Müeh – dä Künschtler mit de Plastik-Chüh!»

MuttENZer
Anzeiger

Leserbriefe**Thomas Schaub
in den Gemeinderat 1**

Ich kenne Thomas Schaub seit Jahren aus der Zusammenarbeit in der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission. Ich schätze seine offene Art, seine Art wie er Dinge anpackt, seine analytischen Fähigkeiten, aber auch seinen Willen für alle das Beste zu erreichen, auch wenn er dabei mal Kompromisse eingehen muss.

Als Kenner der Rechnungslegung von Gemeinden (HRM2) hat er bereits seit Jahren auf die angespannte finanzielle Situation von Muttenz aufmerksam gemacht und immer wieder Vorschläge zur Gesundung der Finanzen eingebracht.

Thomas Schaub ist einer von uns, ein Muttenzer, welcher sich seit Jahren zum Wohle der Gemeinde engagiert. Er gehört in den Gemeinderat.

Meine Stimme hat er am 25. August. Wählen auch Sie Thomas Schaub in den Gemeinderat.

Daniel Schneider, Muttenz

**Thomas Schaub
in den Gemeinderat 2**

Seit vielen Jahren bin ich mit Thomas Schaub befreundet und schätze ihn als Vizepräsidenten des Verein Oeco KMU Netzwerks, wo ich ebenfalls im Vorstand tätig bin. Der Verein versteht sich als Think Tank für KMU, Verbände und Politik und bezweckt eine nachhaltige Umwelt-, Energie- und Wirtschaftspolitik.

In unserer gemeinsamen Arbeit nehme ich Thomas Schaub als aktiven und engagierten Menschen wahr. Er setzt sich für eine nachhaltige und ökologische Wirtschaft ein und hat ein gutes sozial-bürgerliches Gespür. Weit über die Muttenzer Grenzen ist er bestens vernetzt und pflegt in der gesamten Region wertvolle politische und wirtschaftliche Kontakte.

Als Präsident der Grünliberalen Partei Basel-Landschaft kann ich Ihnen deshalb die Wahl von Thomas Schaub empfehlen.

*Thomas Tribelhorn, Präsident
Grünliberale Basel-Landschaft*

Anzeige



TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl • Gas • Solar • Wärmepumpe • Fotovoltaik • Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

RK_051312

**Thomas Schaub
in den Gemeinderat 3**

Für den anstehenden 2. Wahlgang empfehle ich Ihnen Thomas Schaub zur Wahl. Er ist seit einigen Jahren Mitglied in unserer Ortspartei und führt das Präsidium seit über 4 Jahren.

Ich kenne Thomas als sehr aktiven und engagierten Parteikollegen, der anpacken kann und sich nicht scheut, auch schwierige Themen anzugehen. Thomas hat sich dank seiner politischen Ämter ein grosses politisches Feingespür und ein starkes Fachwissen erarbeitet. Er kommt aus der Mitte des Geschehens in Muttenz und verfügt über genügend Bodenhaftung. Die Anliegen der Muttenzer Bevölkerung nimmt er ernst und ist bereit und motiviert, als Gemeinderat anzupacken.

Aus diesen Gründen wähle ich Thomas Schaub in den Gemeinderat und bitte Sie, auch ihm Ihre Stimme zu schenken.

Regula Fischer-Hendry, CVP Muttenz

**Thomas Schaub
die Stimme geben**

Am 25. August wählen wir ein neues Mitglied für den Muttenzer Gemeinderat. Das neue Gremium wird einige Herausforderung zu lösen haben und muss dabei pragmatisch vorgehen und Resultate liefern. Thomas Schaub bringt einen prall gefüllten Rucksack mit, denn die Betreuung von Gemeinden, Städten und KMUs gehört zu seinem Alltag. Strategische Aufgabenstellung werden schon heute täglich an ihn herangetragen und er weiss, wie Entscheidungsgrundlagen erstellt und gelesen werden. Für unseren Muttenzer Gemeinderat bedeutet das auch, dass sie ein Mitglied bekommen, das beruflich noch aktiv ist und über ein breites, intaktes Netzwerk verfügt.

Mit Thomas Schaub wählen wir eine konsens- und lösungsorientierte Persönlichkeit. Ein Teamplayer und Brückenbauer, der in und für Muttenz lebt und am Dorfleben immer wieder aktiv teilnimmt. Das Wohl der Gemeinde liegt ihm und seiner Familie am Herzen – dafür nimmt er sich Zeit und setzt sich mit Herzblut ein. Geben Sie, Thomas Schaub, Ihre Stimme. Herzlichen Dank.

Stephan Egloff-Schraner, Muttenz

**Thomas Schaub –
eine gute Wahl**

Thomas Schaub darf auf ein gutes Resultat im ersten Wahlgang der Gemeinderats-Ersatzwahl zurück-

blicken. Nun steht der zweite an und seine definitive Wahl in den Muttenzer Gemeinderat würde seine breite Unterstützung natürlich klar bestätigen. Mit Thomas Schaub wählen wir einen optimalen Vollblutpolitiker, der seine Aufgabe ernst nimmt, sie als Dienst an der Gesellschaft versteht und stets weiss, worum es geht. Er stellt die Sachpolitik in den Vordergrund und zieht sie der Parteipolitik vor, er politisiert ehrlich und höchst engagiert. Seine konsensorientierte Haltung ermöglicht den Dialog über die Parteigrenzen hinweg. Für ihn ist der Kontakt zu allen Bevölkerungsschichten und Kontaktpersonen wichtig. Er hört auf deren Anliegen und sucht nach Lösungen. Seine Eloquenz käme ihm im Umgang mit den vielen Anspruchsgruppen und der gesamten Öffentlichkeit sehr zugute, weshalb er als künftiger Repräsentant der Gemeinde Muttenz eine ideale Besetzung wäre. Nützen wir die Chance am 25. August und legen wir die Stimme für einen zukunftsträchtigen Kandidaten ein.

Christopher Gutberz, Muttenz

**Yves Laukemann
in den Gemeinderat**

Muttenz bietet in vielen Bereichen eine hohe Lebensqualität. Schulen und Tagesstrukturen mit sicheren Schulwegen bieten Kindern viel Freiraum und Eltern die Möglichkeit, Familie und Beruf unter einen Hut zu kriegen. Und kulturell ist mir als Luzernerin die kleine, aber feine Fasnacht besonders ans Herz gewachsen. Der Gemeinderat trägt einen wichtigen Anteil, dass Muttenz seinen Wert bewahrt. In unserer Siedlung erlebe ich Yves Laukemann als angenehmen Nachbarn. Sein Einsatz für die Häuserverwaltung gehört genauso dazu wie ein spontaner Feierabendschwatz. Ich kann ihn mir als zielstrebigem, kompromissbereiten Gemeinderat gut vorstellen und wähle ihn auch im zweiten Wahlgang.

Nicole Bachmann Schäfer, Muttenz

**Frischer Wind
mit Yves Laukemann**

Am 25. August steht der zweite Durchgang der Gemeinderat-Ersatzwahlen an. Mit Yves Laukemann haben wir die Möglichkeit, eine Persönlichkeit zu wählen, die einen neuen Blickwinkel in dieses Gremium einbringt. Immer wieder erweist es sich von grossem Nutzen, wenn von aussen, mit anderer Perspektive und frischer, unvoreingenommener Kraft ein Team gestärkt wird. Vom beruflichen Werdegang

bringt er Führungsqualität und ein breites Wissen auf diversen Fachgebieten mit. Er wird sich für soziale Anliegen, eine intakte Umwelt und die Förderung einer innovativen, ressourcenschonenden Verkehrsplanung einsetzen. Ich habe Yves Laukemann als einen Menschen kennengelernt, der gut zuhören kann. All dies sind Gründe weshalb ich ihm am 25. August meine Stimme gebe.

Rita Zaugg-Akermann, Muttenz

**Sozial-ökologische
Stimme für Muttenz**

Die Klimakrise und der explodierende Reichtum der Grossaktionäre, während alle anderen kämpfen müssen, beschäftigen die Menschen – auch in Muttenz. Überschwemmungen, steigende Mieten, höhere Krankenkassenprämien, Abbau in der Bildung und teurerer ÖV sind nur einige der Probleme, die dringend auf allen Ebenen gelöst werden müssen. Yves Laukemann ist mit seiner Ausbildung als Geograf, seiner Kompetenz in sozial-ökologischen Fragen, seiner IT-Führungserfahrung und seinem sozialen Gewissen bestens geeignet, um diese Probleme zusammen mit den anderen im Gemeinderat mit Interesse aller, statt ein paar wenigen Privilegierten anzugehen.

Unbestrittenermassen sollte die SP überdies als stärkste Partei in Muttenz und im Baselbiet weiterhin mit zwei starken Persönlichkeiten im Muttenzer Gemeinderat

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenzeranzeiger.ch oder als Brief an: Muttenzer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Leserbriefe

vertreten sein. Deshalb empfehle ich Ihnen, am 25. August Yves Laukemann in den MuttENZer Gemeinderat zu wählen!

Jonas Eggmann, MuttENZ

Geschichtsbewusstsein hilft Zukunft gestalten

Was mich in den Begegnungen mit Thomas Schaub fasziniert, ist sein Interesse an der Geschichte von MuttENZ. Damit verbunden sind auch Personen, welche unser Dorf geliebt und geprägt haben. Es zeigt sich immer wieder, dass Menschen, welche sich der Vergangenheit bewusst sind, besser in der Lage sind, auch die Zukunft zu gestalten. Dabei spielt vor allem auch die Liebe zu einer Sache, oder im konkreten Fall zu einem Ort wie MuttENZ, eine wichtige Rolle. Weil ich von Thomas Schaub überzeugt bin, dass er diese Zusammenhänge kennt, möchte ich ihn bestens für die Wahl in den Gemeinderat empfehlen.

Hanspeter Jauslin, MuttENZ

Yves Laukemann in den Gemeinderat

Im 1. Wahlgang zu den Gemeinderatswahlen vom 23. Juni wurde Doris Rutishauser gewählt. Dazu gratuliere ich ihr und wünsche ihr alles Gute für ihr neues Amt. Ich kenne Doris aus der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission als ausgewiesene Finanzfachfrau. Dass eine Gemeinde ihre Finanzen im Griff hat, ist aber nur ein Teil ihrer Aufgaben. Deshalb finde ich, dass für den 2. freien Sitz im GR nicht noch einmal ein Versicherungs- / Finanzfachmann gewählt werden sollte. Daher unterstütze ich Yves Laukemann, denn mit seiner umfassenden Ausbildung als Geograf, Meteorologe und Soziologe kann er im GR ein Gegengewicht gegen die starke Finanzfraktion bilden. Die Klimaerwärmung bereitet ihm grosse Sorgen, deshalb möchte er mit kleinen Massnahmen in der Gemeinde ein Umdenken in unserem Verhalten bewirken. Ebenso ist es ihm ein grosses Anliegen, dass es in MuttENZ genügend günstigen Wohnraum für Familien gibt. Dazu gehören ein für alle bezahlbares Betreuungsangebot und ein gutes Bildungswesen. Durch einen weiteren Ausbau der Gesundheits- und Pflegeversorgung will er älteren Menschen ein möglichst langes selbstständiges Wohnen ermöglichen. Deshalb gebe ich am 25. August Yves Laukemann meine Stimme.

Jörg Vögeli Mitglied der RGPK

Anno dazumal

Hauptstrasse 25: Ältestes Bauernhaus der Nordwestschweiz



Hauptstrasse 23 und 25 am Ende des 19. Jh. Foto R. Auer-Bielsler, E. Bielsler

Im Jahr 2016 wurde publik, dass an der Burggasse 8 das älteste noch aufrechtstehende Wohnhaus im Kanton steht, dessen Bauhölzer im Winter 1417/18 geschlagen wurden. Jetzt gab kürzlich die Archäologie Baselland bekannt, dass das Bauernhaus an der Hauptstrasse 25 das älteste in seinem «Volumen noch fassbare Bauernhaus der Nordwestschweiz» ist. Den ältesten nachgewiesenen Gebäudeteil der Liegenschaft bildet jedoch das Haus Hauptstrasse 23, ein mittelalterlicher Steinbau, der aus der Zeit vor 1471 stammt.

Die Liegenschaft No. 25 wurde nach zwei Bränden, die sämtliche älteren Holzteile vernichtet haben, nördlich daran angebaut. Der Bau war so konzipiert, dass die Tenne zwischen Wohntrakt und Stall lag. Der Hauptzugang erfolgte durch das Tenn an der Längsseite. Die für den Bau benötigten Hölzer aus Eiche sind frühestens 1471 bis 1473 geschlagen worden.

1487 wurde innerhalb des neu erstellten Holzbaus ein Durchgang in den steinernen Bau der Liegenschaft 23 geschaffen, dessen Erdgeschoss über einem gemauerten Keller deutlich höher liegt als das aktuelle Strassenniveau. Die im rückwärtigen Erdgeschoss liegende Küche war gegen den Dachraum hin offen. Eine später mehrfach umgebaute, von der Küche aus bedienbare Ofenische zeigt, dass der angrenzende strassenseitige Raum im Parterre als Stube genutzt wurde.

Nach verschiedenen Umbauten wurde vermutlich um 1700 das Gebäude in zwei Liegenschaften aufgeteilt. Ersteres nutzte man fortan als reinen Wohnbau, letzteres bis 1967 als Bauernhaus.

Eine Ausgrabung im Bereich des Wohnteils erbrachte Hinweise auf Siedlungstätigkeit in der jüngeren Eisenzeit. Reste eines frühmittelalterlichen Grubenhauses sind nach den wenigen Funden zu schliessen ungefähr ins 9. Jahrhundert zu datieren.

«Die gute Erhaltung einzelner Bauelemente ermöglicht eine recht weitgehende Rekonstruktion sowohl des spätmittelalterlichen Gebäudes als auch seiner weiteren Entwicklung. Spannend ist dabei die Erkenntnis, dass die Grundstruktur des Baus von 1472 bereits die in der Region bekannten Formen des 16. Jahrhunderts vorwegnimmt.»

Quelle: Jahresbericht 2018 Archäologie Baselland, Reto Marti und Claudia Spiess

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttENZ.ch



Parteien

FDP MuttENZ unterstützt Thomas Schaub

Am 25. August findet der zweite Wahlgang für die Wahl in den MuttENZer Gemeinderat statt. Die FDP MuttENZ unterstützt den CVP-Kandidaten Thomas Schaub für diese Wahl.

Thomas Schaub setzt sich seit Jahren in verschiedenen Kommissionen und Gremien für das Wohl der Gemeinde ein. Seine offene, ehrliche Art wird über Parteigrenzen hinweg sehr geschätzt. Als Familienvater und Bürger von MuttENZ kennt er die Anliegen und Wünsche der Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen bestens.

Mit seinem breiten Fachwissen und seinem guten Gespür für das Machbare sowie seiner sozialen Einstellung wird er eine Bereicherung für den Gemeinderat sein.

Wir sind überzeugt, dass Thomas Schaub die richtige Wahl für den Gemeinderat ist.

Wählen auch Sie Thomas Schaub! Danke.

Daniel Schneider, Präsident für die FDP MuttENZ

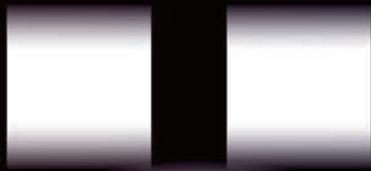
Yves Laukemann kennenlernen

Am 25. August findet der zweite Wahlgang für die Ersatzwahl in den Gemeinderat statt, da unsere bisherige SP-Gemeinderätin und Vizepräsidentin Kathrin Schweizer in den Regierungsrat gewählt wurde. Sie, liebe Wählende, haben unserem Kandidaten Yves Laukemann und der SP im ersten Wahlgang grosses Vertrauen ausgesprochen. Nur wenige Stimmen haben ihm für die Wahl gefehlt und bedingen einen zweiten Wahlgang. Am Samstag, 10. August, ab 10 Uhr, und am Dienstag, 20. August, ab 17 Uhr, ist die SP MuttENZ wieder mit einem Stand bei der Haltestelle MuttENZ Dorf präsent, eine gute Gelegenheit, Yves Laukemann persönlich kennenzulernen.

Am 17. August ab 17 Uhr findet das traditionelle Sommerfest der SP bei der Bocciabahn hinter der Gemeindeverwaltung statt. Alle sind herzlich willkommen und natürlich ist auch dies eine Gelegenheit, Yves Laukemann persönlich Fragen zu stellen.

Susanne Holm, Präsidentin SP-MuttENZ

Der MuttENZer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.



11. Gässli Film Festival

26. August – 1. September 2019
Gerbergässlein, Basel

Tauche ein in die Virtual Reality!

In der Innovative Storytelling-Ausstellung:

Schälle Ursli Stuhl
Angry Birds
SONGBIRD
Armonia

Spezialangebote für Schulen, Firmen und ähnliche Gruppen



Das ganze Programm online
auf gasslifilm.ch

Gutschein
5,- CHF Eintrittsrabatt für
Innovative Storytelling-Ausstellung



Freilichtspiele

Der Boden ist bereit für ein teuflisches Theatervergnügen



Nach Errichtung der ovalen Bühne durch professionelle Holzbauer stattet die Bühnenbildgruppe die Spielfläche mit den geforderten Extras aus.



Durch luftige Höhen kommen die Material- und Garderobencontainer zu ihrem geplanten Standort angeschwebt.

Fotos Reto Wehrli



Die nächste Premiere der Rattenfänger naht. Auf dem Areal Kriegacker ist alles installiert für Goethes «Faust».

Von Reto Wehrli*

«Statt zu klagen, dass wir nicht alles haben, was wir wollen, sollten wir lieber dafür dankbar sein, dass wir nicht alles bekommen, was wir verdienen!» Mit diesem Spruch des deutschen Kabarettisten Dieter Hildebrandt lässt sich die Moral aus den Geschichten über den «Teufelsbündler» Faust ziemlich treffend umreissen. Faust ist ein Mensch, der den Hals nie voll bekommt. Er will immer noch mehr, obwohl er schon so viel erreicht hat – und er lässt sich sogar auf einen Pakt mit dem Teufel ein, um endlich das Gefühl zu bekommen, so intensiv gelebt zu haben, als gäbe es kein Morgen.

In Goethes Version von *Faust*, die ab kommender Woche auf dem Areal Kriegacker unter freiem Himmel zu sehen sein wird, treiben ein paar Einfälle des Weimarer Dichters das Geschehen noch zusätzlich auf die Spitze. Der alte Gierhals Faust erhält in Mephisto einen teuflischen Begleiter, der ihm mit all seiner überirdischen Macht zur ersehnten Lebensfülle verhelfen soll. Was Faust nicht weiss: Mephisto, der zwanglos im Himmel ein und aus geht, hat mit Gott eine Wette abgeschlossen, dass es ihm gelingen werde, den bislang gläubigen Gelehrten vom rechten Weg abzubringen. Das vermeintlich

leichte Spiel verlangt Mephisto jedoch bald das Äusserste ab, denn Faust wünscht sich nichts sehnlicher, als das junge Gretchen zu erobern – ein reines, unschuldiges Geschöpf, über das ein Teufel so gar keine Macht hat...

Bau einer Theaterlandschaft

Damit das Schauspielensemble auf jenen Brettern, die die Welt bedeuten, auftreten kann, waren in der vergangenen Woche umfangreiche Holzbau- und Infrastrukturarbeiten nötig. Entstanden sind ein Podest für die Publikumsränge sowie eine erhöhte Bühne in ovaler Form, die mit sieben drehbaren Wänden ausgestattet ist, dank denen die zahlreich wechselnden Schauplätze im Nu verändert sind. Hinter der Bühne, den Blicken der Zuschauenden verborgen, stehen Container, die als Lager für das technische Material und den Mitwirkenden als

Umkleideräume während der Auführungen dienen. Die 18 Schauspielerinnen und Schauspieler treten in über 120 Rollen auf – da müssen Gewänder und Requisiten präzise bereitliegen, wenn die rasche Wandlung gelingen soll.

Um diese Backstage-Container zentimetergenau an den gewünschten Ort zu bekommen, bedurfte es des hydraulischen Hebevermögens eines 40-Tonnen-Musfeld-Krans. Wer die spielende Leichtigkeit dieser Lastenverlegungen miterlebte, wünschte sich unwillkürlich, dass derartige Mittel schon in früheren Jahren der Theatergruppe Rattenfänger zu Gebote gestanden hätten.

Im Wechselbad des Wetters

Nach einer Woche des Aufbaus und Einrichtens konnte am letzten Sonntag die traditionelle Intensivprobeweche beginnen. Täglich arbeitete Regisseur Danny Wehr-

müller mit dem Ensemble am künstlerischen Feinschliff des Stücks, das von den Technikerinnen um Bea Betschart nach Schwinden des Tageslichts jeweils in die stimmige Bühnenbeleuchtung getaucht wurde. Das Wetter wechselte in dieser Woche zwar nicht ganz so oft wie die Szenerie auf der Bühne, doch in der 30-jährigen Geschichte der Theatergruppe war es eine der witterungsmässig vielfältigsten Probephasen.

Mit den Haupt- und Generalproben gehen die Vorbereitungen nächste Woche in die Zielgerade. Dem Publikum steht es frei, sich ebenfalls schon für die kommenden Vorstellungen zu wappnen: Tickets sind in der Dropa Drogerie Dietschi oder über die Website der Rattenfänger zu bekommen.

*für die Theatergruppe Rattenfänger

www.theatergruppe-rattenfaenger.ch



Diese Woche konnten Danny Wehrmüller und das Ensemble künstlerisch mit der fertigen Installation arbeiten.

LESERREISE MIT DER AUTORIN
HELEN LIEBENDÖRFER

« AU CŒUR DE LA FRANCE »

Vom 14.-17. Oktober 2019



Viele kennen das Gebiet zwischen den Flüssen Loire und Charente nur vom Vorbeifahren auf dem Weg in die Normandie oder die Bretagne. Dabei trifft man hier auf ein reiches kulturelles Erbe. Die Landschaft wird geprägt durch die Viehzucht, die grünen Weiden und die Flüsse der Vienne, der Gartempe und der Charente. Beherrschendes Thema der Kunst ist die Romanik, denn «nirgends in Europa findet man eine derartige Dichte hochkarätiger romanischer Kirchen des 12. Jahrhunderts wie hier». (Zitat DuMont). Die Zeit der Jakobspilger, die auf dem Weg nach Santiago de Compostela auf verschiedenen Wegen hier vorbeizogen, sowie die Burgen mit der Geschichte rund um Richard Löwenherz sind allgegenwärtig.

TAG 1

MONTAG, 14. OKTOBER 2019

8 Uhr Abfahrt mit dem Bus nach Poitiers, mit Mittagessen (im Preis inkl.) nahe Auxerre. Ankunft im Hotel Ibis Centre in Poitiers (3 Nächte). Abendessen (im Preis inkl.).

TAG 2

DIENSTAG, 15. OKTOBER 2019

Vormittags Spaziergang in Poitiers zur kunsthistorisch bedeutenden romanischen Kirche Notre-Dame-La Grande, Besichtigung, anschliessend kurze Fahrt nach Chauvigny, Spaziergang durch das mittelalterliche Städtchen und Besichtigung der romanischen Kirche St. Pierre. Freies Mittagessen. Am Nachmittag kurze Fahrt nach Saint-Savin-sur-Gartempe zur romanischen Abteikirche mit den herrlichen Deckenmalereien aus dem 11./12. Jh. (Unesco Weltkulturerbe), Besichtigung. Anschliessend Rückfahrt ins Hotel und gemeinsames Nachtessen (im Preis inkl.).



CHÂTEAU BARONNIAL IN CHAUVIGNY

TAG 3

MITTWOCH, 16. OKTOBER 2019

Fahrt nach Civaux, Besichtigung des bedeutenden Friedhofs aus der Merowingerzeit mit zahlreichen Sarkophagen vom 5.–8. Jh. n. Chr. Weiterfahrt nach Limoges, bekannt für seinen Porzellan- und Emaillehandel. Spaziergang ins Zentrum und freies Mittagessen. Am Nachmittag Besichtigung der Kathedrale Saint-Étienne (13. Jh.), anschliessend Fahrt via Oradour (Massaker der deutschen SS 1944, heute zum historischen Denkmal erklärtes Ruinendorf) und zurück ins Hotel. Gemeinsames Nachtessen (im Preis inkl.).



CATHÉDRALE SAINT-ÉTIENNE IN BOURGES

TAG 4

DONNERSTAG, 17. OKTOBER 2019

Rückfahrt nach Basel, via Bourges. Besichtigung der riesigen Kathedrale Saint-Étienne (Unesco Weltkulturerbe), freies Mittagessen. Weiterfahrt nach Beaune, wo wir zum Abschluss der Reise eine Weinkellerei besuchen und eine Degustation geniessen. Ankunft in Basel gegen 21 Uhr.



ARCHE
SAINT-SAVIN

«Nirgends in Europa findet man eine derartige Dichte hochkarätiger romanischer Kirchen des 12. Jahrhunderts wie hier.» DUMONT

HELEN LIEBENDÖRFER

DIE REISE WIRD GEFÜHRT VON DR. H.C. HELEN LIEBENDÖRFER

Helen Liebendörfer ist erfolgreiche Autorin des Reinhardt Verlags sowie Stadtführerin und Dozentin an der Volkshochschule Basel. Sie hat sich mit diversen kulturellen Projekten einen Namen gemacht. Sie engagiert sich unter anderem für das Basler Münster sowie das Andenken an Johann Peter Hebel und Hermann Hesse. Helen Liebendörfer hat bereits viele Kulturreisen in verschiedene Länder geleitet. Ihre sachkundigen Führungen lassen diese Reise zu einem Erlebnis werden.

KOSTEN

PREIS PRO PERSON IM DOPPELZIMMER CHF 1520.-

(ZUSCHLAG EINZELZIMMER CHF 150.-)

Im Preis inbegriffen:

- Busfahrten in 5*-Bus für ganze Reise
- Ein Mittagessen in Auxerre (Hinreise)
- 3 Übernachtungen im 3*-Hotel Ibis Centre in Poitiers inkl. Frühstück
- Nachtessen an den Tagen 1, 2 und 3
- Ausflüge und Besichtigungen gemäss Programm
- Eintrittsgebühren
- Besuch Weinkellerei mit Degustation in Beaune am letzten Tag
- Ausführliche Reisedokumentation

Nicht inbegriffen:

- Mittagessen sowie Getränke, welche nicht im Programm aufgeführt sind
- Persönliche Ausgaben
- Reiseversicherung CHF 52.- (falls nicht vorhanden)
- Auftragspauschale CHF 30.-

Programm- und Preisänderungen bleiben vorbehalten.

Min. 12 Personen, Max. 20 Personen

INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Online, per Telefon oder persönlich: Sattelpasse 4, 4051 Basel, Tel. +41 61 264 55 55
booking@frossard-reisen.ch, www.frossard-reisen.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner. *Kollekte:* Heks.

Freitag, 16. August. Katholische Kirche: 17.30 Pfrn. Mirjam Wagner und Pfr. René Hügin, Segnungsgottesdienst für die 1.- und 2.-Klässler.

Wochenveranstaltungen: *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Spielnachmittag. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. 16.00 Seemättlistrasse 6: Andacht – Pfr. René Hügin. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Geschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste: Freitag, 9. August. Zum Park: 15.30 Pfr. Stefan Dietrich. Käppeli: 16.30 Pfr. Stefan Dietrich.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt, Musik im Gottesdienst. – **Sonntag.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, Musik im Gottesdienst. – *Kollekte* für diverse Angebote in unserer Pfarrei. Diese wollen wir kostendeckend anbieten, und selbstverständlich nehmen die Kinder daran gratis teil. Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie diese Bemühungen. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Mittwoch (Hochfest Maria Himmelfahrt).** 9.15 Eucharistiefeier, Kräutersegnung. 16.00 Andacht im Seemättli. 19.00 Eucharistiefeier, Kräutersegnung. – **Donnerstag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier. 17.30 Segnungsgottesdienst der 1.-Klässler/innen in der kath. Kirche. 18.30 24 Stunden für den Herrn, Beichtmöglichkeit und eucharistische Anbetung. Die Kirche bleibt bis um 8 Uhr geöffnet. Eine Verpflegung in der Kirche wird angeboten. Die Toiletten bleiben während der Nacht geöffnet. – **Tutte le Sante messe italiane** vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Mitteilungen. Patrozinium: Wir feiern unseren Kirchenpatron am **Sonntag, 11. August**, mit einem Festgottesdienst um 10.15 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst wird Ihnen ein Apéro riche serviert. – **Plauschbummel** am **Dienstag, 13. August.** Treffpunkt um 13.45 Uhr, St. Jakob.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Samstag. Sommerlager-Rückblick. – **Sonntag.** 10.30 Familiengottesdienst (Kinder nur am Anfang dabei, dann KiGo-Start mit Klasseneinteilung). – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 19.00 Jugendgruppe. – **Mittwoch.** 14.30 Quiltgruppe. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. 19.30 Quiltgruppe (Sunnehuus).

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Sonntag. 9.15 Gottesdienst zum Schulanfang. 11.00 Gottesdienst zum Schulanfang, Kinderhüte.

Strassenverkehr

Langen Bremsweg mit dem E-Bike nicht unterschätzen

MA. Die Anzahl E-Bikes auf Schweizer Strassen steigt immer weiter an. Laut der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) gab es letztes Jahr mit über 300 schweren E-Bike-Unfällen auch diesbezüglich einen neuen Höchststand. Eine wichtige Ursache sei das ungewohnt hohe Tempo, das E-Bikes im Vergleich mit normalen Velos erreichen – dadurch verlängert sich der Bremsweg. Die Hauptbotschaft der BfU: Je schneller man mit dem E-Bike unterwegs ist, desto höher das Unfallrisiko und desto gravierender die Unfallfolgen.

Ein höheres Risiko

Mit dem E-Bike fährt es sich leicht, man kommt schnell vorwärts. Ob geradeaus oder bergauf – die Geschwindigkeit ist oft deutlich höher als mit einem normalen Fahrrad. Das einfache Vorankommen ist einer der Gründe dafür, dass diese Fahrzeuge immer beliebter werden: Laut BfU war im vergangenen Jahr jedes dritte in der Schweiz gekaufte Velo ein E-Bike. Allein 2018 wurden mehr als 111'000 Stück verkauft – eine Steigerung von über 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Parallel zu den Verkäufen steigen die E-Bike-Unfallzahlen: Letztes Jahr gab es mit 12 Toten und 309 Schwerverletzten einen neuen Höchststand. Angesichts des höheren Tempos passieren auch schneller Unfälle. Bei einem Sturz oder einer Kollision drohen zudem schwerere Verletzungen.

E-Bikes erreichen gemäss BfU je nach Stärke der Tretunterstützung rund 45 Stundenkilometer. Eine BfU-Studie zeigt zudem, dass auch das Unfallrisiko pro gefahrenen Kilometer höher ist. Aus der Studie geht überdies hervor, dass die Geschwindigkeit zu den vier häufigsten Ursachen von E-Bike-Selbstunfällen zählt – nebst Unachtsamkeit/Ablenkung, Alkohol und mangelhafter Fahrzeugbedienung.



Je mehr E-Bikes verkauft werden, umso mehr Unfälle gibt es. Das ungewohnt hohe Tempo ist ein Risiko. Foto Adobe Stock



Mit einem E-Bike verlängert sich der Anhalteweg. Fahren Sie defensiv. Grafik BfU

BfU-Tipps zum Umgang mit E-Bikes:

- Ein passendes E-Bike wählen, idealerweise mit ABS (sich vor dem Kauf beraten lassen)
- Vorausschauend fahren und das Tempo anpassen
- Mit Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer rechnen (zum Beispiel Vortrittsmissachtungen oder sich plötzlich öffnende Autotüren)
- Velohelm tragen, um sich vor Kopfverletzungen zu schützen
- Sich jederzeit sichtbar machen: tagsüber mit Licht fahren und Leuchtweste tragen

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Handball

Drei Stunden lang trainiert, gelacht und gespielt



Gruppenbild im Kriegacker: 13 der 15 Kinder sowie die Betreuer Marco Mesmer (links) und Tim Kramer posieren für das erste offizielle Schnuppertag-Foto.

Foto zVg

Zur ersten Schnuppertag des TV MuttENZ kamen 15 Kinder ins Kriegacker.

Der TV MuttENZ Handball hat seinen ersten Schnuppertag hinter sich. Kurz vor den Sommerferien luden die Handballer vom Turnverein die Primarschüler aus MuttENZ

ein. Ziel war es, Kindern, welche noch nicht aktiv mit der Sportart Handball in Berührung gekommen waren, den Sport näherzubringen.

Die 15 Kinder hatten sichtlich Spass. Die Betreuer Marco Mesmer und Tim Kramer, zwei ausgebildete Jugendtrainer, waren sehr glücklich, so viele voll motivierte Kids zu sehen. Zusammen wurde drei

Stunden in der Kriegackerturnhalle trainiert, gelacht und gespielt.

Der erste Handball-Schnuppertag war somit ein grosser Erfolg. Der TV MuttENZ Handball bedankt sich bei allen Kindern und den Eltern, welche auch sehr interessiert am Anlass teilgenommen haben.

Dieter Knobel, Leiter Spielbetrieb
TV MuttENZ Handball

Radsport

Politikerteam am Bikefestival Basel

Am 17. und 18. August steht mit dem Bikefestival Basel auf dem Schänzli der zweitgrösste Bikeanlass der Schweiz auf dem Programm. Für viele Cross-Country-Profis wird das sonntägliche Rennen der letzte Formtest vor der WM sein. Neben den Cross-Country-Rennen der verschiedenen Kategorien ist die Baselbieter Bike Challenge das grosse Highlight für viele Hobbyfahrer aus der Region.

Dieses Jahr steht an der Challenge zum ersten Mal ein überparteiliches Politikerteam am Start. Von den insgesamt acht Baselbieter Politikerinnen und Politikern nehmen sieben den Schwarzbuäbä-Trail in Angriff. Er ist 42 Kilometer lang, geht über 870 Höhenmeter, ist auch mit dem E-Bike fahrbar und die kürzeste der drei Strecken.

Das Anmeldeportal für die Baselbieter Bike Challenge ist bis 12. August offen, danach kann noch vor Ort nachgemeldet werden. Es stehen drei Strecken zur Auswahl (42 km / 870 Hm, 69 km / 1700 Hm, 89 km / 2700 Hm). Alle weiteren Informationen finden sich auch unter www.bikefestival-basel.ch

Friedrich Dähler
für das Bikefestival Basel

Fussball 1. Liga

Der eigenen Taktik treu geblieben

In einer rasanten Partie trennen sich Bassecourt und MuttENZ 1:1.

Der SV MuttENZ erreichte in seinem ersten 1.-Liga-Spiel nach dem Aufstieg beim FC Bassecourt ein leistungsgerechtes 1:1-Unentschieden. Die Mannschaft von Trainer Peter Schädler blieb auch in der höheren Umgebung ihrer Taktik treu und versuchte, mit Ballbesitz die Partie zu dominieren. Da jedoch der Abwehrverbund der Einheimischen äusserst stabil auftrat und die Baselbieter kaum einmal eine Lücke fanden, kamen sie nur selten zu erfolgversprechenden Abschlüssen.

Glänzend organisiert

Die erste gefährliche Aktion der Begegnung gehörte dem MuttENZer Goalgetter Manuel Alessio. Nach einem Steilpass fiel allerdings sein

Lob zu unpräzise aus. Die Jurassier gefielen offensiv mit ihrem Umschaltspiel. Sie legten enorm viel Tempo in ihre Aktionen nach vorne. Aber auch sie blieben immer wieder in der glänzend organisierten Gästerverteidigung hängen, sodass Schlussmann Valentino Reist vorerst nicht viel Arbeit verrichten musste. Es dauerte zwanzig Minuten, bis ein Weitschuss von Stéphane Essomba im Anschluss an einen Alleingang knapp über das Torhause strich.

Mit einem schnellen Gegenangriff leiteten die Hausherren in der 29. Minute den Führungstreffer ein. Die MuttENZer Abwehr konnte zwar den Abschluss von Pascal Lachat noch blocken, gegen den wuchtigen Schuss von Steve Coelho unter die Latte war aber auch Reist chancenlos. Kurz vor der Pause beklagten die Gastgeber Pech, denn Lachat traf aus der Distanz ledig-

lich die Oberkante des Querbalkens.

Einen Zahn zugelegt

In der zweiten Halbzeit legten die Rotschwarzen einen Zahn zu. Sie setzten nun die Gastgeber früher und noch entschlossener unter Druck. Den verdienten Ausgleich bereitete Manuel Jenny muster-gültig vor. Mit Ball am Fuss zog er die gegnerische Abwehr auf sich, setzte Alessio perfekt in Szene, und dieser bezwang Goalie Reynald Bourquin kaltblütig zwischen den Beinen (57.).

Danach suchten beide Teams resolut den Sieg, sodass die rasante Partie hin und her wogte. Nach einem Querpasstand Luca Brunner frei vor Goalie Bourquin, vermochte diesen jedoch aus bester Abschlussposition nicht zu überwinden. Eine Viertelstunde vor Schluss bediente Alessio den eingewechselten Srdan

Sudar. Sein Kopfball verfehlte aber das Ziel um Zentimeter. In der Schlussphase drängte der FC Bassecourt nochmals energisch nach vorne. Die aufmerksamen Baselbieter liessen allerdings nichts mehr zu und sicherten sich verdienstermassen das Remis.

In seinem ersten Heimspiel in dieser Saison trifft der SV MuttENZ morgen Samstag, 10. August, um 17 Uhr im Margelacker auf den Aufstiegs-kandidaten FC Biel.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Telegramm

FC Bassecourt – SV MuttENZ 1:1 (1:0)

Grands-Prés. – 150 Zuschauer. – Tore: 29. Coelho 1:0. 57. Alessio 1:1.

MuttENZ: Reist; Gysin, Sprecher, Tanner, Bai (84. Muelle); Beck; Heuss (71. Minnig), Jenny (84. Grolimund), Haas; Alessio, Brunner (71. Sudar).

www.petfriends.ch

Petfriends.ch

Werden Sie Member
und profitieren Sie!

Lagerräumung / Liquidationsverkauf

PET – OUTLET im 1. OG Muttenz

50% + 20%

bis Samstag 17. August

OUTLET Verkauf

im 1. OG muss geräumt werden!

Grosser Bestand an:

Hunde-/ Katzen-Betten & Kissen, Katzenkletterbäume

Nager-Käfige, Volieren, Aquarien – Kombinationen

und vieles mehr für Haustiere & Fische

ALLSCHWIL

Migros Paradies
(im 1. Stock)

Hunde- / Katzenshop

BASEL

St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)

Hunde- / Katzenshop

MUTTENZ

Hagnastr. 25 **Outlet-Zone**
(vis-à-vis Schänzli)

Vollsortiment & Outlet-Zone

Wasserfahren

Wie die Väter, so die Söhne: Triumphe für Bürgin/Waldmeier

Die MuttENZer Wasserfahrer erkämpften in Aarburg zwei Schweizer Meistertitel und zwei Silbermedaillen.

Von Adrian Lüthi*

Am vorletzten Wochenende fand in Aarburg die diesjährige Schweizer Meisterschaft im Paarfahren statt. Nachdem bereits am Freitag starke Regenfälle einsetzt hatten, war der gesamte Wettkampf von aussergewöhnlich starken Witterungseinflüssen geprägt. Während die Aare am Samstagmorgen noch sehr gemächlich dahinfluss, hatten die Fahrer am Samstagnachmittag bei bereits steigendem Wasserstand zusätzlich mit Wind und Gewittern zu kämpfen. Und am Sonntagmorgen war der Pegel schliesslich so stark angestiegen, dass komplett andere Strömungsverhältnisse herrschten. Die Wettkampfstrecke war am Sonntag viel schwieriger zu bewältigen, was die Ranglisten deutlich widerspiegelt: In allen neun Kategorien wurden nur vier Podestplätze und weniger als 20 Prozent aller Kranzränge am Sonntag erreicht. Die erfreuliche Nachricht in diesem Zusammenhang ist, dass diese vier Podestplätze alle an den WFV MuttENZ gingen.

Veränderte Bedingungen

Doch der Reihe nach: Die Spitzenfahrer bei den Aktiven kamen mit den zum Training deutlich veränderten Bedingungen nicht optimal zurecht und es unterliefen allen entscheidende Fahrfehler. Andreas Scherer und Florian Blum im sehr guten 8. Rang sowie Marco Spänhauer und Stephan Weisskopf im 15. Rang erreichten zwar die be-



Starke Auftritte auf der Aare: Der Wasserfahrverein MuttENZ gratuliert Tobias Waldmeier (hinten links), Jörg Bürgin, Janis Waldmeier (vorne links) und Noldi Bürgin zu ihren Schweizer Meistertiteln im Paarfahren.

Foto zVg

gehrten Kränze, die absoluten Spitzenplätze blieben aber ausser Reichweite.

Dass die Wettkampfstrecke bei optimaler Fahrt auch am Sonntag noch sehr schnell zu bewältigen war, zeigten dann Jörg Bürgin und Tobias Waldmeier, welche mit der schnellsten Zeit des WFV MuttENZ und der fünften Zeit des gesamten

Wettfahrens, bei den Senioren (40 bis 49 Jahre) den Sprung zuoberst aufs Podest schafften.

Die Summe der fünf schnellsten Zeiten ergab 21 Minuten und 35 Sekunden und das reichte für den guten 2. Vereinsrang in einem eng umkämpften Feld mit vier Vereinen innerhalb von 10,9 Sekunden. Den Titel in der Vereinswertung sicherte

sich der AWS Birsfelden, während der WFV Ruppenswil und der WFV Ryburg-Möhlin noch einige Sekunden hinter MuttENZ blieben.

Schöner Empfang

Gespannt wurden die Leistungen der Jungmannschaft des WFVM beobachtet. Dem seit acht Jahren in allen Jugendkategorien regelmässig siegreichen Fahrpaar Alina Lüthi und Jan Schwarz gelang die Anpassung an die veränderten Verhältnisse auf der Aare nicht optimal. Mit einem Zeitzuschlag von fünf Sekunden für eine zu tief angefahrene Landung resultierte am Ende der zweite Rang bei den Junioren (17 bis 19 Jahre). Ein absolutes Spitzenresultat, welches die zwei ehrgeizigen jungen Sportler jedoch nicht restlos zufrieden stellte.

Bei den Jungfahrern (14 bis 16 Jahre) erreichten Robin Schreier und Timo Salathé den guten 6. Kranzrang. Und schliesslich gelang in der Kategorie Schüler (bis 13 Jahre) eine wirkliche Überraschung: Als ob es nichts Einfacheres gäbe, steuerten der erst zehnjährige Noldi Bürgin und der 13-jährige Janis Waldmeier den Weidling über die reissende Aare und strahlten an der Rangverkündigung – wie ihre Väter – vom obersten Platz auf dem Treppchen.

Am Sonntagabend wurde der Wasserfahrverein mit musikalischer Unterstützung der Schänzli-Fäger von Vertretern des Gemeinderates und zahlreicher Vereine sowie erfreulich vielen MuttENZerinnen und MuttENZern auf dem Gemeindeplatz in würdigem Rahmen empfangen. Trotz knapp verpasstem Titel in der Vereinswertung wurden die erzielten Erfolge ausgiebig diskutiert und gefeiert.

*für den WFV MuttENZ

Wasserfahren

Mattenfest mit zahlreichen Highlights

Dieses Wochenende findet der Traditionsanlass des WFV MuttENZ statt.

Ab heute Abend werden am Rhein in der Schweizerhalle wieder Felchen frittiert. Die Wasserfahrer empfangen ihre Gäste am Freitag, 9. August, Samstag, 10. August, und Sonntag, 11. August, zum alljährlichen Mattenfest mit Fisches-

sen. Am Freitag- und Samstagabend wird es mit Tanzmusik und Barbetrieb bis zu später Stunde laut zu und hergehen, während am Samstag- und Sonntagnachmittag der Sport im Vordergrund steht.

Am Samstagnachmittag ab 13.30 Uhr findet die Basler Schlagrudermeisterschaft statt, das einzige offizielle Wettfahren, an dem mit Weidlingen in sitzender Rudertechnik zu viert gerudert wird. Ab 16.45

Uhr wird als spezielle Attraktion das Langschiffrennen ausgetragen, wo sich eine Besatzung von elf Personen an Bord befindet. Dieser Anlass, der seit Jahren von den Basler Vereinen organisiert worden ist, findet nun zum ersten Mal im Rahmen des MuttENZer Fischessens statt. Am Sonntagnachmittag messen sich wie schon in den letzten Jahren viele Vereine und Firmen am beliebten Plausch-Schlagruderwettkampf,

wo neben der sportlichen Herausforderung auf dem Wasser auch das Gesellige nicht zu kurz kommen wird.

Als besonderes Highlight sei an dieser Stelle auch das Konzert des Musikvereins am Sonntag um 11.30 Uhr hervorgehoben. Die Wasserfahrer freuen sich auf viele Besucher und schöne Stunden «am Bach».

Adrian Lüthi für den WFV MuttENZ

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 32/2019

Erneuerung der Tramhaltestelle Schützenstrasse und des Bahnübergangs

Von Anfang September bis Ende November 2019 erneuert die BLT Baselland Transport AG die Haltestelle Schützenstrasse, den Bahnübergang und die Lichtsignalanlage an der Schützenhausstrasse. Der Trambetrieb wird durch die Bau- und Werkleitungsarbeiten nicht beeinträchtigt.

Erneuerung Lichtsignalanlage und Bahnübergang Schützenhausstrasse

Die Lichtsignalanlage und der Bahnübergang an der Schützenhausstrasse haben ihre Lebensdauer erreicht und müssen vollständig erneuert werden. Der Bahnübergang

ist während der gesamten Bauzeit für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Eine Umleitung via Brühlweg/Hauptstrasse oder St. Jakob-Strasse wird signalisiert. Für die Fussgänger und Velofahrer wird ein provisorischer Übergang an der Schützenhausstrasse erstellt und ausgeschildert. Die Massnahmen sind mit der Gemeindeverwaltung MuttENZ abgesprochen sowie auf die Bauarbeiten Hauptstrasse/MuttENZ Zentrum abgestimmt.

Erneuerung Haltestelle «Schützenstrasse»

Die Haltestelle «Schützenstrasse» wird an die gesetzlichen Anforderun-

gen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) angepasst. Der barrierefreie Ein- und Ausstieg wird in Zukunft für alle Fahrgäste gewährleistet sein. Der Bahnsteig wird erhöht und die Zugangsrampe angepasst. Die neue Haltestelle wird gemäss BLT-Standard mit Warthalle, Billettautomaten, digitaler Fahrgastinformationsanzeige, Informationsstele und LED-Beleuchtungskandelaber ausgestattet.

Während der Bauarbeiten ist die bisherige Tramhaltestelle für die Fahrgäste nicht zugänglich. Die provisorische Ersatzhaltestelle befindet sich wenige Meter davon entfernt.

Die Bauarbeiten werden vorwiegend am Tag ausgeführt. Dennoch sind Nacharbeiten notwendig, um sowohl den Trambetrieb tagsüber aufrechterhalten als auch die Sicherheit für das Baupersonal gewährleisten zu können. Die Termine der Nacharbeiten werden im Voraus angekündigt sowie unter www.bl.ch/baustellen publiziert.

Während der gesamten Bauzeit ist lokal mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Mit Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte direkt an die BLT, Fabiano Rosa, Telefon 061 406 11 11.

BLT Baselland Transport AG

Was ist in MuttENZ los?

August

Fr 9. Mattenfest.

Festbetrieb ab 18 Uhr mit Livemusik «4you»-Partyband, Bar und Zelt 21 bis 3 Uhr, Depot Schweizerhalle, Rheinfelderstrasse 8.

Sa 10. Mattenfest.

Festbetrieb ab 13 Uhr, 57. Schlagrunder-Meisterschaften, Depot Schweizerhalle, Rheinfelderstrasse 8.

So 11. Mattenfest.

Festbetrieb ab 10 Uhr, Fröhshoppen-Konzert Musikverein MuttENZ, 13.30 Uhr Schlagrunder-Rennen MuttENZ Ortsvereine, Depot Schweizerhalle, Rheinfelderstrasse 8.

Fr 16. Gartenfest Familien-gartenverein.

Musik und Tanz Trio «Silver Dream Music», ab 18 Uhr, Familiengartenareal Hardacker.

Freilichtspiele in MuttENZ.

«Faust» von Johann Wolfgang Goethe, 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

Sa 17. 2. Wartenbergschwinget.

Anschwingen um 10 Uhr, Fussballplatz beim Breiteschulhaus, Schulstrasse.

Gartenfest Familien-gartenverein.

Musik und Tanz Trio «Silver Dream Music», ab 10 Uhr, Familiengartenareal Hardacker.

Freilichtspiele in MuttENZ.

«Faust» von Johann Wolfgang Goethe, 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

So 18. Stuubede.

Stuubede der Museen MuttENZ, 11 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum, Oberdorf 4.

Mi 21. Singen – offen für alle.

Christoph Kaufmann begleitet am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 53.

Freilichtspiele in MuttENZ.

«Faust» von Johann Wolfgang Goethe, 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

Do 22. Freilichtspiele in MuttENZ.

«Faust» von Johann Wolfgang Goethe, 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

Fr 23. Freilichtspiele in MuttENZ.

«Faust» von Johann Wolfgang Goethe, 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

Sa 24. Freilichtspiele in MuttENZ.

«Faust» von Johann Wolfgang Goethe, 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

So 25. Museumssonntag.

10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum, Oberdorf 4.

Nachwahl Gemeinderat.

Der bereits publizierte Nachwahltermin vom 20. Oktober wird aufgehoben und auf den 25. August vorverlegt.

Mi 28. Freilichtspiele in MuttENZ.

«Faust» von Johann Wolfgang Goethe, 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

Do 29. Freilichtspiele in MuttENZ.

«Faust» von Johann Wolfgang Goethe, 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

Fr 30. Freilichtspiele in MuttENZ.

«Faust» von Johann Wolfgang Goethe, 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

Sa 31. Feuerwehr-Hauptübung.

Hauptübung der Stützpunkt-Feuerwehr MuttENZ und Tag der offenen Tore im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums des Schweizer Feuerwehrverbands, ab 14 Uhr, Feuerwehrmagazin, Schulstrasse 15.

Freilichtspiele in MuttENZ.

«Faust» von Johann Wolfgang Goethe, 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

September

Mi 11. Singen – offen für alle.

Christoph Kaufmann begleitet am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 53.

Sa 14. Jubiläumsfest Freidorf.

100 Jahre Freidorf-Siedlung, 11 bis 2 Uhr, im Zentrum der Siedlung.

Do 26. Konzert.

Schwyzerörgeli-Grossformation Tschoppenhof, APH Käppeli, 15 bis 16 Uhr, Reichensteinerstrasse 55, Café-Restaurant.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Bundesfeier

1. August auf dem Schmittiplatz mit Musik und guter Stimmung

Eine fröhliche Gemeinschaft feierte in Pratteln den traditionellen Geburtstag der Schweiz auf dem Schmittiplatz.

Von Claus Perrig

Sooo lange gibt es ihn ja noch nicht, diesen 1. August, den der Bundesrat 1891 als patriotisches Datum festgelegt hat. Aber schön ist es trotzdem immer wieder, ihn gemeinsam mit vielen Prattlerinnen und Prattlern auf dem Schmittiplatz zu feiern

Geduldig wartete eine Schlange Hungriger, um sich von Mitgliedern des Fussballclubs Pratteln mit Köstlichkeiten vom Grill wie etwa einer saftigen 1.-August-Bratwurst oder einem knackigen Klöpfer verwöhnen zu lassen. Aber schon begann pünktlich um 19.30 Uhr die Musikgesellschaft Pratteln das vom VVP (Verschönerungsverein Pratteln) zusammengestellte Programm mit einem vaterländischen Konzert.

Gilbert Schädeli, Präsident des VVP, konnte eine stattliche Schar Festfreudiger begrüßen und wünschte zugleich noch dem ehemaligen Gemeinderat Felix Knöpfel und seiner Frau Frieda alles Gute zur Goldenen Hochzeit am 1. August!

Veränderungen als Chance

Als Festredner präsentierte sich in jugendlicher Frische und mit Elan KMU-Pratteln-Präsident Roman



Die Schlossbuam Aesch spielten mit lustigen Klängen bis um 1 Uhr in der Früh zum Tanze auf.

Fotos Claus Perrig

Schneider. Mit der Geschichte von der Maus, die zufrieden in ihrem Käslager lebt, jeden Tag ihr gleiches Ritual pflegt, davon aber so träge wird, bis sie eines Tages bemerkt, dass der ganze Käse weg ist, konnte er die Zuhörenden begeistern. Eine starke Verbundenheit mit Pratteln und seinen Traditionen sei wichtig, um zu wissen, wo die eigenen Wurzeln sind, aber es brauche auch verantwortungsvolle Veränderungen. Und er plädierte für ein modernes Pratteln, das Veränderungen als Chance für Neues wahrnehme. Mit grossem Applaus stimmte ihm das Publikum zu.

Nicht fehlen im Programm durften die heimatlichen Klänge der Alhorngruppe Magden mit «Bim

Wägchrüz» von Hans-Jürg Sommer oder «Uf de Bänkliap» von Johan Aregger.

Zuverlässig wie eh und je sorgten die Fүүrbiiger und die Fasnachtsclique Schottendichter für Auf- und Abbau der Infrastruktur, die CB-Schnooger betreuten die Bar und die Pfadi Adler verwöhnten mit selbstgebackenen Kuchen sowie Öpfelchüechli erster Klasse.

Wer die vaterländisch angefresenen Kalorien schnellstmöglich wieder loswerden wollte, begab sich zu den Klängen der Schlossbuam Aesch auf die Tanzfläche. Auch Kinder, vor allem Mädchen, benutzten die Gelegenheit, sich inmitten der Erwachsenen fröhlich zu tummeln.



Gilbert Schädeli begrüßte das erwartungsfrohe Publikum.



Roman Schneider plädiert für Traditionen, aber auch für verantwortungsvolle Veränderungen.



Die Alhorngruppe Magden brachte musikalisch-alpines Gemüt nach Pratteln.



Die gluschtigen Öpfelchüechli wurden von Simon und Lukas von der Pfadi Adler zubereitet.

Tief betroffen müssen wir Abschied nehmen von unserem lang-
jährigen ehemaligen Verwaltungsrats-Mitglied

Markus Ramseier

12. August 1955 bis 21. Juli 2019

Er hat mit seiner künstlerischen Kreativität, seinem Scharfsinn und seiner Menschlichkeit unser Familienunternehmen enorm bereichert. Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er aus seinem überaus erfüllten Leben und dem Kreis seiner lieben Familie gerissen worden. Wir sind dankbar für die Zeit und Energie, die er uns geschenkt hat, und werden seine vorbildliche und humorvolle Persönlichkeit in bester Erinnerung bewahren.

Pratteln, im Juli 2019

RAMSEIER TREUHAND AG

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitende und Aktionäre

Betreibungs- und Konkursamt
Abteilung Liegenschaften VZG
Eichenweg 12
Postfach
4410 Liestal
T 061 552 46 00
betreibungsamt@bl.ch
www.bl.ch/baka-steigerung

**BASEL
LANDSCHAFT**
SICHERHEITSDIREKTION
ZIVILRECHTSVERWALTUNG

francois.roten@bl.ch

Betreibungsamtliche Grundstückversteigerung

Am **Dienstag, 3. September 2019 um 14.30 Uhr**, wird im **Sitzungszimmer Nr. 115 des Betreibungs- und Konkursamtes Basel-Landschaft**, Eichenweg 12, 4410 Liestal, das nachstehende Stockwerkeigentum versteigert:

Grundbuch Pratteln, Stockwerkeigentum Nr. S10701.
4½ Zimmer Wohnung mit einer Wohnfläche von ca. 94 m² und eine Garage.
Mühleweg 42, 4133 Pratteln

Betreibungsamtliche Schätzung: CHF 440'000.00
Mindestzuschlagspreis: CHF 508'750.00

Der Ersteigerer hat **vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **CHF 50'000.00** in bar oder per Bankcheck einer Schweizer Bank zu leisten.
Es wird ausdrücklich auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.
Die Steigerungsbedingungen nebst Schätzungsbericht usw. liegen beim Betreibungs- und Konkursamt BL zur Einsicht auf (oder: www.bl.ch/baka-steigerung).

Öffentliche Besichtigung: Dienstag, 13. August 2019 von 14 – 14.30 Uhr

Wir wünschen
einen guten Start ins
neue Schuljahr.

Prattler Anzeiger

Nachruf

Ein Sonnenstrahl der Prattler Kultur und des Dorfes ist erloschen

Sonntag vor einer Woche hat Markus Ramseier seinen Lebenslauf vollendet.

Beim Quartierrundgang in der Längi Mitte Juni wollte ich ihm als Autor der lustigen Geschichte vom Eidechslein Agili begegnen. Doch als ich die Organisatorin Nadia Saccavino fragte: «Wo ist Markus?», erhielt ich zur Antwort: «Es geht ihm nicht gut», und ihr Gesichtsausdruck sagte alles.

Ein so schnelles Ende hatte ich nicht erwartet, ich hegte immer noch Hoffnung. Doch der erste Schock über seinen frühen Tod, wiewohl immer mehr dem Gefühl der Dankbarkeit, ihn als Kulturpreisträger, Freund und guten Menschen erlebt zu haben, und viele Erinnerungen tauchten auf.

Dank Markus wurde mir Pratteln zu einer lieben kleinen Heimat, voll guter Erinnerungen und Erlebnisse. Wenn ich mich über negative Vorkommnisse bei meiner Arbeit als Redaktor des Prattler Anzeigers bei ihm beklagen wollte, lernte er mich, das Unangenehme mit Gelassenheit zu ertragen. Und ich erkannte durch ihn – und auch durch andere gute Menschen in Pratteln, deren es viele gab –, das Positive und Interessante vor allem im Bereiche der Kultur zu schätzen und gross zu gewichten. Auch konnte ich von seiner Erfahrung als Redaktor beim Birsfelder Anzeiger (noch zu Zeiten von Schnell Druck AG) profitieren. Er war für mich ein Lichtblick und Leuchtturm, dessen Strahlen weit über Pratteln und die Region hinausreichten. Im Verlaufe der Zeit konnte ich in seinem Charakter viele Facetten entdecken. Wenn er über seine grandiose Arbeit an der Orts- und Flurnamenforschung referierte, hatte er immer auch humorvolle Anekdoten auf Lager, die er mit einem schelmischen Lächeln erzählte. Daneben war er aber auch ein kritischer, oft zynischer Grüb-



Markus Ramseier als «Stächpalme» an der Fasnacht 18. Foto Archiv PA

ler, der nicht nur an seinen sprachlichen Formulierungen feilte und sich nicht leicht zufriedengab.

Wenn ich in Pratteln auch Menschen begegnete, bei denen es mir schwerfiel, Positives zu entdecken, war es bei Markus umgekehrt. Bei ihm fällt mir trotz intensivem Nachdenken auf menschlicher Ebene nichts Negatives ein. Er war nicht nur kreativ, vielseitig, arbeitsam, zuverlässig, humorvoll, im guten Sinne kritisch, sondern auch ein herzensguter Mensch. Er war sich auch nicht zu schade, seine Kreativität und schriftstellerischen Qualitäten für vermeintlich kleine Dinge in den Dienst der Gemeinde zu stellen.

Besonders in Erinnerung ist mir Markus als Schnitzelbänggler mit dem bezeichnenden Namen «Stächpalme», der mit seinen spitzen und sorgfältig gedrechselten Versen nicht nur am Larifari, sondern auch in der Bänggler-Hochburg Basel für Furore sorgte. Die Berichterstattung über seinen Auftritt am Prattler Vorfasnachtsanlass Larifari gehörten für mich immer zu den Höhepunkten. Doch nun ist auch diese Stimme verstummt. Ein grosser Verlust, der aber durch die Erinnerung an das segensreiche, kreative und positive Wirken von Markus Ramseier mehr als gemildert wird.

Claus Perrig

Nachruf

Markus Ramseier zum Gedänke



Markus Ramseier mit Prattler Horn aufgenommen am Breiteweg in Pratteln am Butz 2019.

Mir alli sy truurig über dr Tod vo öisem Kamerad Markus Ramseier. Isch äär doch au an dr letschte Fasnacht no mit öis gsi, um dr alti Dorfbruuch «Schuufle und Charscht» mit sym Horn z begleite.

Als begnadete Schnitzelbänkler, won äär als «Stächpalme» mit syne glungene Ufftritt in de Prattler Fasnachts-Chäller und -Bäize, aber au in dr Stadt, d Lüt zum Lache oder zum Nochedänke brocht hett. Er hett sich au immer Freiruum gschaft, um am alljörige «Butz» als Horner chönne mitmache.

D Chraft für sys kreative Schaffe – wüsse mir vo iim – hett äär sich bym tägliche Waldspaziergang im Tal gholt, won äär viel Zyt verbrocht hett. Au sy Chraftort – e bestimmte Baum – hett er dört gha.

Mit em Markus verliere mir e guete Fründ. Mit sym grosse Wüsse über d Flurnäme und Prattler Bruuchtümer isch äär au immer en interessante Verzeller gsi. Au nit vergässe dörfe mir syni spannende Büecher, won äär gschrybe hett.

Markus, Du wirtsch öis feele.

Hornbuebe alti Garde
Martin Suter

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt



senevita
Sonnenpark

1- und 2-Zimmer
Wohnungen
ab sofort verfügbar

Herzlich Willkommen

Wohnen und leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Sonnenpark.

Sie sind herzlich zu unseren Besichtigungen eingeladen:

Donnerstag, 15. August, 15.00 Uhr

Donnerstag, 5. September, 15.00 Uhr

Donnerstag, 19. September, 15.00 Uhr

Im Anschluss offerieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen und beantworten gerne Ihre Fragen.

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zur Vereinbarung individueller Besichtigungstermine stehen wir Ihnen unter 061 825 55 55 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Senevita Sonnenpark, Zehntenstrasse 14, 4133 Pratteln
Telefon 061 825 55 55, www.sonnenpark.senevita.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch die
Inserate

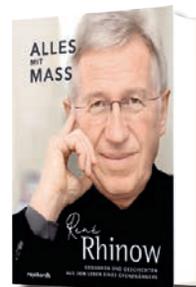
Metzgerei
Brand
Wir sind überzeugt
von unserer
Fleischproduktion.

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch

050605

reinhardt

Aktuelle Bücher aus dem
Friedrich Reinhardt Verlag



ONLINE
BESTELLEN AUF

www.reinhardt.ch

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung.
Wir suchen deshalb per sofort eine/n

**Kaufm. Mitarbeiter/in
mit Flair für den Verkauf 100%**

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
- Sie erledigen anfallenden Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
- Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
- Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Riehener Zeitung AG, Martina Eckenstein,
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

051364

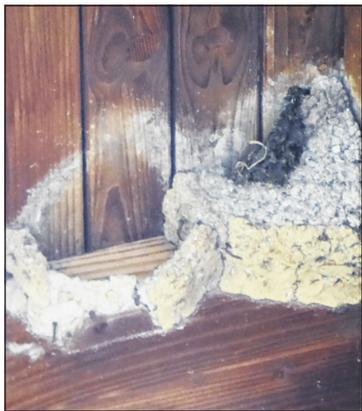
AK31_050666

Natur

Die Nesträuber haben sich zu schaffen gemacht

Nicht nur Nesträuber, auch Katzen und Menschen gefährden die Vogelwelt.

Noch vor wenigen Wochen war auf dem Ebnet in Pratteln, rund um das Forstrevier Schauenburg, ein lebhaftes Schwirren und Zwitschern vieler Mehlschwalben zu beobachten und zu hören. Alle Nester waren besetzt, Eier wurden gelegt und ausgebrütet und die fütternden Altvögel flogen zu den Nestöffnungen mit einem Kehlsack voller gesammelter Insekten. Nun ist es ein



Zerstörte Schwalbennester sind ein Zeichen, dass Nesträuber am Werk waren.

Foto: Christine Vögli-Buess

Bild der Zerstörung: viele Nester sind von vorne durchlöchert oder ganz weggerissen. Vor allem die Naturnester, die die Schwalben aus vielen Lehm- und Erdkügelchen hochgezogen haben, sind betroffen. Waren da Vandalen am Werk?

Während dem Fotografieren huscht ein taubengrosser graubrauner Vogel unter dem Dach von Balken zu Balken, macht dann kehrt und fliegt weg. Am weissen Bürzel ist er zu erkennen: ein Eichelhäher. Ein Nesträuber also. Er hat sich ein Junges, das zu keck aus dem Nest geschaut hat, gegriffen. Der Bauer vom Talhof hat eine Elster bei der gleichen Tätigkeit beobachtet. Von den Spechten ist ebenfalls bekannt, dass sie Nester anderer Vögel ausrauben. Und Spechte, vor allem der Schwarzspecht, der hinten im Tal lebt, sind Meister im Hacken. Er wird also für die vielen Löcher in den Schwalbennestern verantwortlich sein.

Gewohnheiten überdenken

Wie alle Vögel brauchen auch die Jungen der Spechte, Elstern und Eichelhäher zum Grosswerden tierische Nahrung. Aber es wäre nun zu kurz gedacht, wenn man zum Schutze der Schwalben die Elstern und anderen Nesträuber ins Visier nehmen wollte. Denn die grösste

Der Eichelhäher ist ein Nesträuber und greift sich Jungvögel.

Foto Oldiefan auf Pixabay



Bedrohung für die Vogelwelt geht von uns Menschen und unseren Gewohnheiten aus. Ein Beispiel: Wir lieben Katzen und verbinden mit ihnen Freiheit, Zärtlichkeit, eine gewisse Unbezähmbarkeit.

Aber Katzen mit Auslauf töten alles, was sich bewegt, Blindschleichen, Frösche und eben auch Vögel. Vor allem Jungvögel, die noch ungeschickt sind und die Gefahren in ihrer Umgebung erst kennenlernen müssen. Geschätzt wird, dass eine Katze mit Ausgang jedes Jahr 6 bis 20 Vögel tötet. Eine Lösung dafür wäre, die Hauskatzen im Mai und Juni drinnen zu lassen, ihnen also eine Ausgangssperre für diese Zeit zu verpassen, da die Jungvögel ausserhalb ihrer Nester die Umgebung kennenlernen und von den

Vogelaltern mit vielen Warn- und Lockrufengeleitet werden. Es fallen etwa gleich viele Vögel den Katzen zum Opfer wie den Leimrutenfängern rund ums Mittelmeer.

Ein weiteres Beispiel: durch menschliches Zutun verarmt die Welt der Insekten in galoppierendem Tempo. Es sind bereits 75 Prozent der Insekten verschwunden. Schwalben aber sind Insektenfresser, viele andere Vogelarten auch, etwa der Gartenrotschwanz. Finden sie noch genug Futter?

Die Lösungen hierfür sind bekannt, nur scheint uns leider die Fähigkeit zu fehlen, unser Verhalten zu überdenken und die Gewohnheiten anzupassen.

Christine Vögli-Buess, Natur- und Vogelschutzverein Pratteln

Leserbriefe

Neues zum Thema Ruf-Taxi

Jetzt geht es demnächst um die Wurst! An der Einwohnerratssitzung vom 26. August dürfte es nun endlich so weit sein, dass der Rat über die Vorlage beschliesst. Es ist zu hoffen, dass eine Mehrheit das relativ bescheidene Kreditbegehren von 36'000 Franken für den zwei-jährigen Testbetrieb gutheisst. Verglichen mit den Bruttokosten von rund 445'000 Franken (genau ER-Vorlage, ÖV-Gesamtkonzept; Netto rund 60'000 Franken!) die uns der Ortsbus im Jahr kostet, nehmen sich die 18'000 Franken pro Jahr für das Ruf-Taxi eher bescheiden aus. Dies umso mehr, da die doch mehrheitlich guten Steuerzahler an besagten Hanglagen wahrscheinlich einen beträchtlichen Teil des Defizites der Ortsbuses tragen, ohne Zugang zu ihm zu haben. Das dies ungerecht ist, müsste eigentlich jedermann einsehen. Die Haltung der einzelnen Parteien zu dieser Vorlage wird auf alle Fälle registriert und zu gegebener Zeit hier in Erinnerung gerufen.

Denn die nächsten Erneuerungswahlen von Gemeinde- und Einwohnerrat stehen nämlich schon bald an!

Walter Biegger, Pratteln

1. August im Senevita Sonnenpark

In diesem Jahr bin ich zum 1. August von meiner Tante, Bewohnerin im Senevita Sonnenpark, zum Mittagessen eingeladen worden. Dieses Mittagessen in einer Seniorenresidenz hat in einem modernen Restaurant stattgefunden. Ein aufgestelltes Service-Team bediente sowohl im Restaurant wie auch im zugehörigen Aussenbereich. Angeboten wurde ein reichhaltiges Salatbuffet mit angegliedertem Grill. Dieser Grill wurde von der hauseigenen Küchenbrigade bedient und hatte Bratwürste, Klöpfer, Pouletbrüstli oder Schweinesteaks im Angebot. Diese Speisen sind hervorragend zubereitet worden und haben mich sehr überrascht. Für Gemütlichkeit sorgte eine Live Ländler Kapelle. Alles zusammen eine gelungene 1. Augustfeier. Angeblich sei diese Feier dem Publikum zugänglich gewesen. Ei-

nige Zeitgenossen haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht, dies war der allgemeinen Stimmung sehr zuträglich. Ich wünschte mir, dass die Leitung des Senevita Sonnenparks Pratteln für das kommende Jahr eine Wiederholung dieses Events in Erwägung zieht. Gerne würde ich wieder zu einer solchen Bundesfeier hingehen.

Den Nationalfeiertag mit älteren Menschen zu feiern, ist eine Bereicherung, auch für jüngere Generationen – und fördert unseren Zusammenhalt.

Rudolf Hofstetter, Allschwil

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@prattleranzeiger.ch oder Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Nachrichten

Unfall bei der Niederfeldstrasse

PA. Am Dienstagabend, 30. Juli, kurz nach 17.15 Uhr, ereignete sich auf der Rheinstrasse in Pratteln eine Kollision zwischen einem Motorrad und einem Personwagen. Die Polizei sucht Zeugen.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr der 60-jährige Motorradlenker auf der Rheinstrasse von Muttentz herkommend in Richtung Pratteln. Kurz vor der Einmündung der Niederfeldstrasse beabsichtigte er nach links abzubiegen. Gleichzeitig bog eine 46-jährige Personwagenlenkerin von der Niederfeldstrasse in die Rheinstrasse in Richtung Muttentz ab. In der Folge kam es zu einer Kollision zwischen dem Motorrad und dem Personwagen.

Verletzt wurde beim Unfall niemand. An den Fahrzeugen entstand geringer Sachschaden. Da der Unfallhergang unklar ist, sucht die Polizei Basel-Landschaft Zeugen. Sachdienliche Angaben sind erbeten an die Einsatzleitzentrale in Liestal, Telefon 061 553 35 35.

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 9. August, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

Sa, 10. August, 18 h: Romana, Augst, Segnungsfeier zum Schulanfang, Pfarrerin Jenny May Jenni und Elisabeth Lindner, kath. Gemeindeleiterin.

So, 11. August, 17 h: ref. Kirche, Segnungsfeier zum Schulanfang, Pfarrerin Jenny May Jenni und Elisabeth Lindner, kath. Gemeindeleiterin.

Di, 13. August, 14.30 h: ökum.

Dienstagstreff, Oase, kath. Kirche

Fr, 16. August, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, ref. Kirche.

Jeden Di: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff.

Jeden Mi: 6.30 h: ökum. Morgengebet, reformierte Kirche.

17 bis 18.30 h: ökum. Rägebogechor, Für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr: 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 11. August, 10 h: ref. Kirche, 2. Interkultureller-Gottesdienst mit der Iglesia Christiana Hispana-Suiza, evang. Migrationskirche, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Slumerschule Chile.

17 h: ref. Kirche, Segnungsfeier zum Schulanfang, s. Ökumene.

Di, 13. August, 14 h: Frauen kreativ, Cheminéezimmer, Kirchgemeindehaus.

Fr, 16. August, 14.30 h: Freitagssibelkreis, Kirchgemeindehaus.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

So, 11. August, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Mi, 14. August, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Preghiera, Kirche.

Do, 15. August, 8 h: Frauenvereinsausflug, Treffpunkt Schloss Pratteln.

9.30 h: Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt, Kirche.

19 h: Santa Messa, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 11. August, 10 h: Gottesdienst YouBe, KinderTreff.

17. bis 18. August, Bergwochenende (Leglerhütte).

*ausser während der Schulferien

Zirkusschule

Zirkus-Workshop für Kinder



17 Kinder lernten die Zirkuskunst.

Foto Elisabeth Lindner

Zum ersten Mal führten die reformierte und katholische Kirchengemeinden mit Unterstützung von Swisslos und der Margrit-Werzinger-Stiftung einen Zirkus-Workshop durch. 17 Kinder unterstützt von den Artisten aus Nicaragua lernten in der ersten Ferienwoche auf dem Gelände der Pfarrei St. Anton Jonglieren, Hola Hoop, Akrobatik, Diabolo und Clownerie. Ein gutes gemeinsames Mittagessen rundete jeweils den Morgen ab. Am

Ende der Woche konnten die 50 Besuchenden ein buntes, professionelles Programm mit viel Abwechslung, Können und Spass geniessen.

Ein buntes Gartenfest war das grosse Finale. «Hoffentlich gibt es das nächste Jahr wieder», war die einhellige Meinung der Kinder und Eltern. Dem Projekt der Zirkusschule konnten 4500 Franken überwiesen werden.

Gerd Hotz, Sozialverantwortlicher kath. Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst

Kinder

Kinderflohmi im Joerinpark

Am Samstag, 17. August, findet im Joerinpark wiederum der durch die Tagesfamilien Pratteln/Augst organisierte Kinderflohmarkt statt. Von 9 bis 16 Uhr können Kinder alles verkaufen, was sie selber nicht mehr brauchen, seien es Spielsachen, Kindervelocis, Kinderkleider, Kinderschuhe, Kinderbücher, Spiele, Kinder-DVDs, CDs und anderes mehr. Ab 10 Uhr ist dann auch wieder für Spiel und Spass gesorgt, zum Beispiel auf der Hüpfburg, beim Schminken, Glücksrad, Basteln,

Spielen im Spielpark von Play4You und anderem mehr. Mit dabei sind Kita Chäferhuus, Spielgruppen Schmitti und Romana, Spielgruppe Rasselbandi sowie Play4you.

Für das leibliche Wohl sorgen wieder die Tagesfamilien Pratteln/Augst mit ihrer Festwirtschaft.

Infos und Anmeldung unter info@tagesfamilien-pratteln-augst.ch. Die Kosten betragen 2 Franken pro Platz.

Priska Wohlhauser-Lehmann, Tagesfamilien Pratteln/Augst



Ein Kinderflohmarkt mit Spass und Spielen.

Foto zVg

Kirche

Dienstag-Treff mit Zvieri und Gesang

Der Dienstag-Treff ist wieder in der Oase. Am 13. August um 14.30 Uhr wollen wir wieder einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Wir singen zusammen altbekannte und fröhliche Lieder und werden dafür von unserer Musikantin dazu begleitet. Auch ein feiner Zvieri mit 1.-August-Weggli wird den Gästen serviert. Das Organisations-Team freut sich auf alle Besucherinnen und Besucher.

Der ökumenische Dienstagstreff ist ein Angebot für Witwen und Witwer und Alleinlebende. An jedem zweiten Dienstagnachmittag des Monats trifft man sich um 14.30 Uhr in der Oase der katholischen Kirche.

Margrit Enzmann

Reformierte Kirche

Interkultureller Gottesdienst

Am Sonntag, 11. August, um 10 Uhr, feiert die reformierte Kirchengemeinde gemeinsam mit der «Iglesia Hispana-Suiza», einer evangelischen Migrationskirche in der reformierten Dorfkirche einen bunten Gottesdienst mit viel Musik. Bereits seit mehreren Jahren feiert die Migrationskirche, ihren Gottesdienst im reformierten Kirchgemeindehaus in Pratteln. Sie haben im vergangenen Jahr auch am Missionsbazar mitgewirkt, wo sie mit ihrer lateinamerikanischen Kochkunst diesem traditionellen Anlass eine besondere Note verliehen.

Die Kirchengemeinde freut sich sehr auf einen spannenden, interkulturellen Gottesdienst vom kommenden Sonntag. Beim anschließenden Apéro mit lateinamerikanischen Spezialitäten haben die Gottesdienstbesucher Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Vorbereitungsteam unter Beteiligung des Pfarramts Weltweite Kirche freut sich auf Ihr Kommen.

Pfarrer Daniel Baumgartner und Christiane Cesna (Ressortleiterin Weltweite Kirche)

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Ysebähnli am Rhy

Rückblick auf das Dampftreffen

Das 25. Internationale Dampftreffen von Ende Juli in der Schweizerhalle war für alle Dampffreunde ein interessanter und erlebnisreicher Anlass. Trotz wechselndem Wetter – einmal heiss, dann wieder Sturm und Regen – liessen es sich die vielen Besucher aus Nah und Fern nicht nehmen, an den drei Tagen das grosse Angebot von 19 Gastlokomotiven zu geniessen. Viele interessante Exemplare konnten bestaunt werden. Eine kleine Auswahl zeigen die Bilder auf dieser Seite. Die Organisatoren freuen sich bereits auf das nächste Jahr.

René Eichenberger,
Stiftungsrat Ysebähnli am Rhy



Expertengespräch rund um den Dampf.

Fotos Markus Portmann



Ein wunderbarer Zug in seiner ganz Länge.



Für die Besucher war es wie immer ein Plausch.



Es waren auch seltene Exemplare zu sehen.



Regen? Egal – eine Runde fahren geht immer.

Fasnacht

Sujet 2020: Aufruf des Fasnachtskomitees

Jetzt ist der Endspurt für die Fasnacht 2020. Auch in der sommerlichen Wärme sind die Künstlerinnen und Künstler aus Pratteln und Umgebung aufgerufen, sich schon wieder Gedanken zu machen. Und zwar für die Prattler Fasnacht 2020, die im nächsten Jahr am Sonntag, 1. März, durch den Prattler Dorfkern führt.

Wie jedes Jahr ist es eigentlich viel zu früh, sich solche Gedanken zu machen, aber trotzdem ist es Zeit, sich ein erstes Mal mit der kommenden Fasnacht auseinanderzusetzen. Was ist passiert, was hat in der Zeit vom letzten März für Schlagzeilen oder Lacher gesorgt und kann als Fasnachts-Sujet verwendet werden? Die, hoffentlich wiederum vielen, Vorschläge kann man noch bis zum Freitag, 16. August, beim Fako-Obmaa einreichen (Peter Lüdin, Giebenacherstr. 73, 4414 Füllinsdorf, peter@prattler-fasnacht.ch). Das Fako bedankt sich jetzt schon für die zahlreichen Kunstwerke.

Dann sind wir, zusammen mit dem Verschönerungsverein Pratteln (VVP), auf der Suche nach einer neuen Gruppe, die den alljährlichen «Schneemaa» bauen möchte. Die langjährigen Bauer der Los Pajosos werden im 2020 zum letzten Mal ans Werk gehen und geben dann ihr Zepter weiter. Interessierte Gruppierungen sind gebeten, sich mit dem VVP oder dem Fako in Verbindung zu setzen.



Das Fasnachtskomitee Pratteln wünscht erholsame Tage und sieht den Vorschlägen mit grosser Freude entgegen.

Peter Lüdin, Fako-Obmaa

Mercedes-Benz

KESTENHOLZ

KESTENHOLZ

MERCEDES-CITY
FEST

31.8.2019

PRATTELN

GANZER TAG
LIVE MUSIC
..
AB 23.00 UHR
DJ UND
BEACH-
PARTY

ÜBER 25 FESTWIRTSCHAFTEN & FOODTRUCKS

CHILBI-BETRIEB FÜR JUNG UND ALT | DIVERSE MARKTSTÄNDE

BAGGERPARCOURS | LASTWAGENFAHREN

MIT DEM KRAN DAS MERCEDES-CITY-FEST AUS DER HÖHE GENIESSEN
IPHONE-SCHNITZELJAGD UND BOBBY CAR-RENNEN MIT TOLLEN PREISEN

KARIKATURIST | MINI-BERUFSMESSE UND VIELES MEHR

MAGNET-AREAL PRATTELN · TRAM 14, STATION «LACHMATT»
10.00 - 02.00 UHR · WENIGE PARKPLÄTZE, BITTE ÖV BENUTZEN

WWW.KESTENHOLZGRUPPE.COM/FEST



Fussball 2. Liga regional

Der Fussballhunger als wichtiges Kriterium

Der FC Pratteln startet mit zahlreichen neuen Gesichtern in die Saison 2019/20, die an diesem Wochenende beginnt.

Von Alan Heckel

Zwölf Abgänge, 14 neue Gesichter: Der FC Pratteln hat sich in den letzten Wochen stark verändert. «Ja, in der Sommerpause ist etwas gelaufen», untertreibt Yves Kellerhals mit einem Grinsen. Davon, dass der Trainer quasi eine neue Mannschaft übernommen hat, will der Trainer aber nicht sprechen, «denn der Stamm der letzten Saison ist immer noch da».

Eigener Weg

«Teils gewollt, teils ungewollt» seien die Veränderungen im Kader zustande gekommen. In die letztere Kategorie gehört der Abgang von Abwehrchef Kevin Haugg zum FC Wallbach, den Kellerhals gerne behalten hätte. «Er hat kürzlich geheiratet und wohnt auch in Wallbach, deshalb kann ich seine Beweggründe für den Wechsel schon nachvollziehen.»

Die Neuzugänge sind nicht nur auf den ersten Blick ein ziemlich heterogener Haufen: Routiniers mit Hunderten Partien auf Aktivstufe gehören ebenso dazu wie junge Spieler, die noch nie in der regionalen 2. Liga im Einsatz standen. Doch der Trainer kennt den gemeinsamen Nenner: «Es sind alles Leute, die richtig Bock auf Fussball haben. Der Hunger war ein sehr wichtiges Kriterium bei der Spielerauswahl.»

Der Hunger auf Fussball ist nicht überall so gross wie bei den Gelb-



Ein hoffentlich symbolisches Bild: Auch wenn in den Prattler Trikots nun viele andere Spieler stecken, soll weiterhin oft gejubelt werden.

Foto Bernadette Schoeffel

schwarzen, mehrere Vereine trainieren nur noch zweimal pro Woche. «Natürlich ist es möglich, auch mit diesem Pensum in der 2. Liga regional zu bestehen. Doch für mich war das keine Option, wir wollen unseren eigenen Weg gehen.»

Trotz allem ambitioniert

Im Zusammenhang mit der von Präsident Stefan Krähenbühl formulierten «Vision 2023» soll der Weg über kurz oder lang in eine höhere Liga führen. Für diese Saison hat man sich bewusst aber keinen bestimmten Tabellenplatz zum Ziel gesetzt. Man will das aktuelle Team formen und wachsen lassen, sodass es 2020/21 in der Lage sein wird, um die vorderen Plätze zu spielen. Als Übergangssaison will der Trainer diese Spielzeit aber nicht verstanden wissen. «Nur weil ich an dieser Stelle keinen Tabellenrang nenne, heisst das doch nicht, dass wir nicht ambitioniert sind! Mit Platz 12 wäre hier jedenfalls niemand zufrieden!»

In der Vorbereitung wurde wie immer zunächst an der konditionellen Basis gearbeitet, ab letzter Woche ging es dann vermehrt um die taktischen Aspekte. Das erste Testspiel gegen Rheinfelden ging nach einer 4:1-Führung noch mit 4:5 verloren. «Da haben wir die Zügel schleifen lassen, das hat mir nicht gefallen», blickt Kellerhals zurück. Besser machten es die Gelb-

schwarzen gegen Rothrist, wo sie nach 75 Minuten mit 3:0 führten, ehe ein starkes Unwetter dem Match ein Ende setzte. Ebenfalls zu gefallen wussten die Prattler beim 1:1 gegen den BSC Old Boys, der eine Etage höher spielt.

Zum Saisonauftakt gastiert der FCP am Sonntag, 11. August, ausgerechnet bei der zweiten Mannschaft von OB (14 Uhr, Schützenmatte). «Nur weil wir gegen das «Eins» remis gespielt haben, heisst das nicht automatisch, dass wir das «Zwei» schlagen», sagt Yves Kellerhals und appelliert an seine Truppe, mit der gleichen Einstellung in die Begegnung zu steigen wie gegen das OB-Fanionenteam: «Denn nur wenn wir konzentriert auftreten, holen wir auch die drei Punkte!»

Transfers FC Pratteln.

Zuzüge: Luigi Aidala, Fabio Lapadula (beide Timau), Maurice Bohren, Ruben Kotlar, Gleison Silva dos Santos (alle Concordia), Shuajb Destani, Avdyl Krasniqi (beide Dardania), Mahdi Er-Tabirou (Frankreich), Salem Fahdy (Reinach), Sandro Leanza (Rossoneri), Felipe Mendes (Portugal), Ricardo Ribeiro (Oberdorf), Alessio Santo (Frenkendorf), Jose Daniel Trias Agüera (Spanien).

Abgänge: Daniel Atanasovski (Espanol), Samuel Barca, Petar Drca (beide unbekannt), Halican Cetin, Ardit Osmani (beide Concordia), Dzeladin Dzeladini (Dardania), Kevin Haugg (Wallbach), Pleurat Lepaja (Sissach), Fabio Spinella (Gelterkinden), Mertcan Toytemur (Liestal).

Handball

Weltklassespieler trainieren im Kuspo

PA. An diesem Wochenende findet in der Rankhof-Turnhalle in Basel der Traumalix-Dolo-Cup statt: Ein Vorbereitungsturnier mit den europäischen Top-Teams Rhein-Neckar Löwen und Montpellier HB sowie den NLA-Mannschaften TSV St. Otmar St. Gallen und RTV Basel. Der Anlass hat aber auch einen Prattler Bezug: Zum einen wird das «Eins» des TV Pratteln NS morgen Samstag, 10. August, um 16 Uhr ein Testspiel gegen einen bei Redaktionsschluss noch nicht bekannten Gegner absolvieren. Zum anderen bereitet sich mit Montpellier eine Mannschaft im Kuspo auf das Turnier vor.

Heute Freitag, 9. August, kann man ab 18 Uhr im öffentlichen Training Weltklassespieler wie die Franzosen Melvyn Richardson oder Valentin Porte von der Tribüne aus über die breiten Schultern schauen. Mit Goalie Nikola Portner steht auch ein Schweizer Nationalspieler beim französischen Topverein unter Vertrag und dürfte von den einheimischen Handballfans besonders genau beobachtet werden.

Alle Informationen zum Traumalix-Dolo-Cup gibt es online auf www.traumalix-dolo-cup.ch.

Orientierungslauf

Der Team-OL ist zurück im Baselbiet

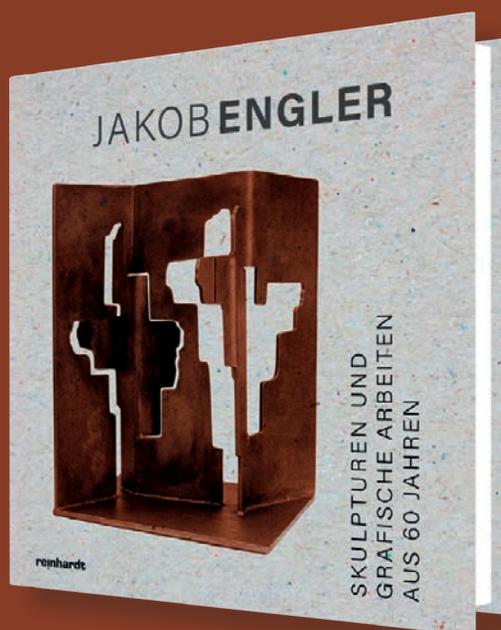
Bei vielen Laien wie auch erfahrenen Orientierungsläuferinnen und Orientierungsläufern bereits ein Traditionsanlass geworden, startet der Baselbieter Team-OL dieses Jahr in die 67. Runde. Nach dem ausserkantonalen Besuch in Magden im 2018 findet der Event nun wieder auf Baselbieter Boden statt. Im Zentrum des Geschehens steht das Laufgebiet Gelterkinderberg, das mit seinem plateau-artigen Mittelteil, der relativ flach ausfällt, sowie links und rechts abfallenden Flanken eine spannende Grundlage für die verschiedenen Strecken bietet, die mit grösster Sorgfalt gelegt wurden.

Unter www.team-ol.ch können sich Interessierte bis zum Montag, 7. Oktober, einschreiben. Nachmeldungen auf Platz sind in den offenen Kategorien (blaue Bahn, rote Bahn, schwarze Bahn, Walk-O und O-Trail) bis 10.30 Uhr möglich. In den anderen Kategorien kann lediglich die Zusammensetzung des Teams nach der Anmeldung nochmals geändert werden.

Sportamt BL

Anzeige

TOTAL BWF Badminton World Championships
TOTAL BWF Para-Badminton World Championships
 19 – 25 August 2019
 St. Jakobshalle Basel
www.basel2019.org



Skulpturen Grafiken Kunstwerke

Jakob Engler
**Skulpturen und grafische Arbeiten
aus 60 Jahren**

80 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2306-2
CHF 28.–



Ausstellung im **Birsfelder Museum**
vom **23. August** bis **22. September 2019**

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Yvette Kolb**
[-] Basel zwischen
Himmel und Hölle –
Phantasie-Erzählungen
Humoristische Literatur |
Die Informationslücke
2. **Sally Rooney**
[-] Gespräche
mit Freunden
Roman | Luchterhand
Literaturverlag
3. **Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonisches Vermächtnis –
Kommissar Dupins achter Fall
Kriminalroman |
Kiepenheuer & Witsch
4. **Elif Shafak**
[4] Unerhörte Stimmen
Roman | Kein & Aber Verlag
5. **Jostein Gaarder**
[-] Genau richtig – Die kurze
Geschichte einer langen Nacht
Roman | C. Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Martin Wilhelmi**
[-] Der Po-Doc –
Eine spannende
Exkursion zum
Ende des Darms
Gesundheit | Trias Verlag
2. **Christian Seiler**
[-] Alles Gute –
Die Welt als Speisekarte
Kochen | Echtzeit Verlag
3. **Charles Pépin**
[3] Sich selbst vertrauen –
Eine kleine Philosophie
der Zuversicht
Philosophie | C. Hanser Verlag
4. **Katharina Schürch**
[2] Basel Safari – Sechs tierisch
gute Spaziergänge
Basel | F. Reinhardt Verlag
5. **Daniel Mendelsohn**
[1] Eine Odyssee – Mein Vater,
ein Epos und ich
Biografisches | Siedler Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Sommernachts-
konzert 2019**
[-] Gustavo Dudamel,
Yuja Wang,
Wiener
Philharmoniker
Klassik | Sony
2. **Lang Lang**
[-] Piano Book – Piano solo
Bach, Beethoven,
Mozart u.v.a.
Klassik | DGG | 2 CDs
3. **Ibrahim Abdullah**
[3] The Balance
Jazz | Gearbox
4. **Santana**
[-] Africa Speaks
Pop | Universal
5. **Patent Ochsner**
[-] Cut up
Pop | Universal

Top 5 DVD

1. **Free Solo**
[-] Jimmy Chin (Reg.)
Dokumentarfilm |
TBA-Phonag Records
2. **Mondlandung –
Jubiläumsbox**
[-] 50 Jahre Mondlandung /
Space Shuttle / Die Geschichte
der Raumfahrt / Ziel Mond
Dokumentarfilme |
TBA-Phonag Records
3. **Destroyer**
[-] Nicole Kidman,
Toby Kebbell
Spielfilm | Ascot Elite
4. **Woodstock**
[4] 3 days of peace and music
Konzertaufzeichnung:
Director's Cut | Warner
5. **Drachenzähmen leicht
gemacht 3**
[5] Die Geheime Welt
Zeichentrickfilm | Dreamworks

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 32/2019

Zukünftige Nutzungen für unser Schloss – reden Sie mit!



Gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeiten Studierende des Masterstudienganges Kulturmanagement der Uni Basel Vorschläge für die zukünftige Nutzung des Schloss Pratteln.

An der Online-Umfrage im Juni haben 111 Personen teilgenommen und ihre Ideen und Vorschläge mit-

geteilt. Daraus wurden drei Nutzungsrichtungen erarbeitet. Diese werden am 15. August 2019 an einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Nehmen Sie also teil an der Veranstaltung und gestalten Sie die Zukunft unseres Schlosses mit!

Einladung zur Veranstaltung «Zukünftige Nutzungen für unser Schloss», 15. August 2019 im Schloss Pratteln. Eintreffen ab 18 Uhr, Beginn der Präsentation 18.30 Uhr.

Bitte melden Sie sich bei carmen.zuelli@pratteln.ch an.

Gemeinde Pratteln

Waldrandpflege von der Trockenheit dominiert

Im Auftrag der Gemeinde Pratteln wird der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Pratteln diesen Herbst einen Pflegeeingriff zwischen Kästeli und Lachmatt ausführen. Der Übergang von Wald zum Kulturland ist Lebensgrundlage einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Durch das Auflichten der Waldsäume werden wichtige Vernetzungsfunktionen entlang des Waldrands sowie zwischen Wald und Kulturland geschaffen. Mit einem gestuften und gebuchteten Waldrand gelangt auch mehr Licht und Wärme in die vielfältigen

Strukturen. Dies ist die Grundlage für eine grosse Artenvielfalt.

Neben den geplanten Pflegemassnahmen müssen vermehrt Sicherheitseingriffe aufgrund von Trockenschäden durchgeführt werden. Bereits im vergangenen Jahr wurden entlang des Hülfenbachs abgestorbene oder stark beschädigte Bäume entfernt. In diesem Jahr präsentierten sich die Trockenschäden noch weit deutlicher. Die Prozesse, welche die trockenheitsbedingte Mortalität beeinflussen, sind vielfältig. Entscheidend dabei

ist die Summe mehrerer Trockenereignisse über einige Jahre hinweg, wie wir es im Moment erleben. Dem Tod des Baumes geht dabei oft eine mehrere Jahre andauernde Schwächung voraus, die sich unter anderem in einer Kronenverlichtung bemerkbar macht.

Es sind sämtliche Waldpartien durch das veränderte Klima betroffen. Die Schäden sind nicht immer leicht erkennbar. Wir bitten Sie, bei Ihren Waldbesuchen weiterhin wachsam zu sein.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Bewilligung für Veranstaltung im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des

BLKB Bike Challenge 2019 mit ca. 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom Samstag, 17. August 2019,

gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald, vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1), in den Gemeinden MuttENZ, Pratteln, Frenkendorf, Liestal, Seltisberg, Bubendorf, Lausen, Ramllinsburg, Zunzgen, Hölstein, Diegten, Bennwil, Oberdorf, Niederdorf, Titterten, Liedertswil, Reigoldswil, Lauwil, Bretzwil, Münchenstein, Ziefen, Lupsingen sowie Gemeinden im Kanton Solothurn mit Auflagen erteilt.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 946: 149 m² mit Gebäude, Salinenstrasse 5, Gartenanlage «Grabenmatt». Veräusserer: Bergonzoli Rebecca, Pratteln, Eigentum seit 30.3.1981. Erwerber: Moretti Silvio, Zürich.

Kauf. StWE-Parz. S4196: 4²/1000 ME an Parz. 4164 mit Sonderrecht an der 4½-Zimmerwohnung Nr. 12 und Nebenräumen, laut Vertrag und Plan, Breite, Wartenbergstrasse 16A; ME-Parz. M4220: 1/32 ME an Parz. S4208 an der unterirdischen Autoeinstellhalle, Einstellplatz Nr. 36, Breite, Wartenbergstrasse 18A. Veräusserer: Winter Rolf Markus, Bäch SZ, Eigentum seit 12.12.1995. Erwerber zu je ½: Sincer Erkan, Füllinsdorf; Iscan Didem, Füllinsdorf.

Kauf. StWE-Parz. S5643: 17/1000 ME an Parz. 3427 mit Sonderrecht an der 3½-Zimmerwohnung Nr. 21 und Nebenräumen, laut Vertrag und Plan, Breite, Wartenbergstrasse 38B; ME-Parz. M5688: 1/38 ME an Parz. S5680 an der unterirdischen Autoeinstellhalle, Einstellplatz Nr. 8, Breite, Wartenbergstrasse 40 C. Veräusserer: Nyffenegger Heidy, Pratteln, Eigentum seit 7.10.2005. Erwerber: Topyürek Alev, Pratteln.



Wir unterstützen sportlichen Einsatz.
www.pratteln.ch

Gemeinde pratteln



PRATTLER SPORTNACHT

GRATIS 17-23 UHR
**SPORTARTEN
AUSPROBIEREN!**

➔ Freitag, 16. August 2019
**Kultur- & Sportzentrum Pratteln,
Jugendtreffpunkt, Jugendhauswiese**

Öffentlicher Verkehr: Bushaltestelle «Schloss»
Tramhaltestelle Endstation «Schlossstrasse»



Lust auf...

American Football, Badminton,
Basketball, Töggelturnier,
Boxen, Cheerleading, Darts,
Fussball, Hip-Hop, Judo, Jugger,
Ju-Jitsu, Kempo Karate, Kubb,
Ludothek-Fahrzeugpark,
Pumptrack, polysportive Outdoor-
Aktivitäten, Schach, Schwingen,
Selbstverteidigung, Tennis,
Veloparcours oder Volleyball?

Dann schau vorbei!

**PRATTLER
SPORTNACHT**

Mitnehmen:
Sportkleider, Sportschuhe für innen und aussen.

Mehr Infos unter www.pratteln.ch



Gleisunterhaltsarbeiten der SBB von Pratteln bis Stein-Säckingen

Die SBB unterhält eines der meistbefahrenen Bahnnetze der Welt. Was so intensiv genutzt wird, muss auch gepflegt werden, damit die Züge auch künftig sicher und pünktlich ans Ziel kommen. Deshalb führt die SBB vom 11. bis 16. August 2019 Gleisunterhaltsarbeiten an der Strecke von Pratteln

bis Stein-Säckingen durch. Um den Zugverkehr am Tag aufrechtzuerhalten und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden gewährleisten zu können, ist die SBB gezwungen, einige der Arbeiten im Gleisbereich in der Nacht bei gesperrtem Gleis und ausgeschalteter Fahrleitung zu realisieren. Wir führen in der Nacht

nur Arbeiten aus, die wir am Tag nicht realisieren können, weil sie zu nahe an den fahrenden Zügen oder der Fahrleitung sind.

Wir sind uns bewusst, dass Bauprojekte leider oft mit Unannehmlichkeiten für die Anwohnerinnen und Anwohner der Baustelle verbunden sind. Wir bemühen uns,

den Lärm und die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, und bitten Sie um Verständnis.

SBB AG
Instandhaltung Mitte
Tannwaldstrasse 2, 4600 Olten
kundendialog@sbb.ch
www.sbb.ch/unterhalt

Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse

Ab 8. August beginnen die Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse, die bis Februar 2021 gehen. Während dieser Zeit kommt es zu Beeinträchtigungen an der Bahnhofstrasse/Baslerstrasse.

Folgende Massnahmen resp. Arbeiten sind vorgesehen:

- Aufhebung der Parkplätze auf der Südseite an der Baslerstrasse zwischen Gempenstrasse und Grabenmattstrasse

- Ausfahrt aus der Baslerstrasse Richtung Bahnhofstrasse nur nach rechts möglich, ein Abbiegen nach links, Richtung Bahnhof, ist untersagt.

- Fahrspurverengung auf drei Meter an der Bahnhofstrasse zwischen Baslerstrasse und Augstmatstrasse

- Das Trottoir Seite Coop wird ab Farnsburgerstrasse bis Baslerstrasse, Einfahrt Tiefgarage Coop, gesperrt.

- Die Fussgänger werden mittels Fussgängerstreifen auf das gegenüberliegende Trottoir geleitet.

- Die Zufahrt zur Tiefgarage Coop ist jederzeit gewährleistet.

- Der Zutritt zur Haltestelle BVB, Polizeiposten, Coop, BKB und dem restlichen Gebäude der Bahnhofstrasse 16 ist gewährleistet.

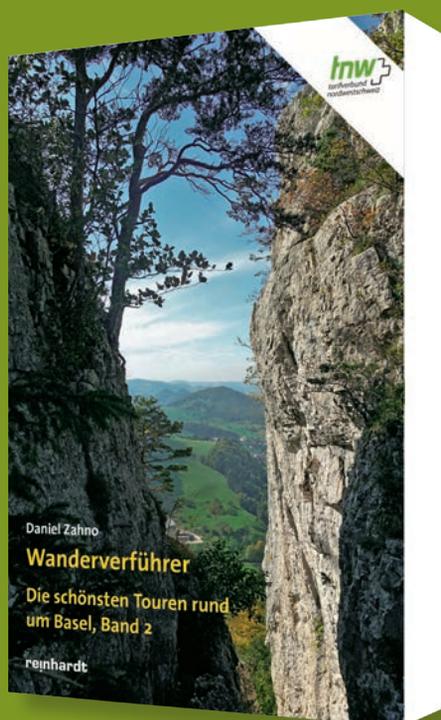
- Der Schwerverkehr wird umgeleitet und die Zufahrt zur

Baustelle via Güterstrasse Baslerstrasse sichergestellt, damit die Seitenstrassen und Bahnhofstrasse so wenig wie möglich durch den Schwerverkehr belastet werden.

Weitere Informationen zu dieser Baustelle folgen in der Ausgabe des Prattler Anzeigers vom 30. August 2019.

Gemeinde Pratteln,
Abteilung Dienste/Sicherheit

reinhardt



Regional Entdecken Abschalten

Daniel Zahno
**Wanderverführer –
Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2**
120 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2114-3
CHF 29.80

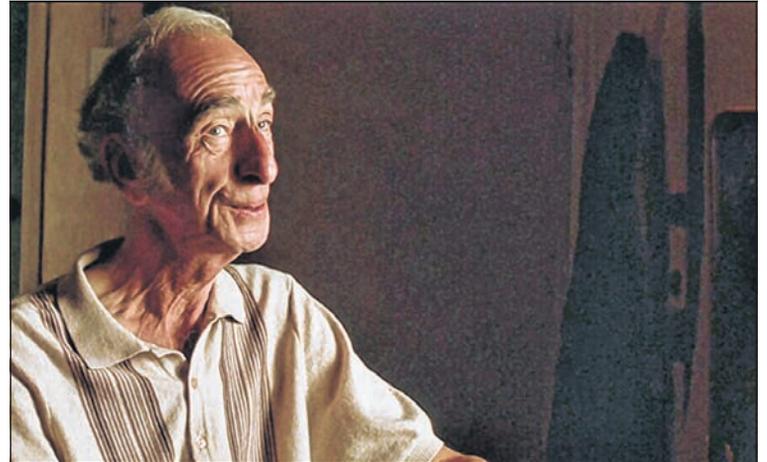
Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Sommerkino

Zeit für das Sommerkino auf dem Mayenfels



Im sechsten Stock bei den Dienstmädchen ist mehr los als daheim, findet Jean-Louis. Seine Frau sieht das anders. «Les Femmes du 6e Etage» ist eine französische Komödie, die in den sechziger Jahren spielt. Fotos zVg



Ned Devine gewinnt im Lotto und stirbt. Sein Heimatdorf beschliesst, dass Ned um des Lottogewinns willen weiterleben muss. «Lang lebe Ned Devine» ist ein schrulliger, liebenswerter und sehenswerter Film.

Am Open-Air-Kino sind zwei liebenswerte und amüsante Filme zu sehen.

Mit dem Ende der Ferien muss nicht auch gleich Schluss mit Sommergefühlen sein. Das beweist schon zum zehnten Mal das Open-Air-Kino im lauschigen Hof der Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels oberhalb von Pratteln. Den Abend kann man gemütlich mit frischen Snacks und kühlen Getränken angehen, um danach eine witzige Komödie zu geniessen.

Am Freitag, 16. August, entführt der Film «Les Femmes du 6e Etage» ins Paris der 60er Jahre, wo viele Spanierinnen unter prekären Bedingungen als Hausangestellte für wohlhabende Familien arbeiteten. Die leicht märchenhafte Komödie von Philippe Le Gaye aus dem Jahr

2011 spielt mit sozialen und kulturellen Gegensätzen, dargestellt von spritzig und temperamentvoll aufspielenden Schauspielerinnen, mittendrin der Hausherr (Fabrice Luchini), der sich immer mehr aus den gesellschaftlichen Zwängen befreit. Ein amüsanter, warmherziger und lebensfroher Film, für den die Schauspielerin Carmen Maura den César 2012 als beste Nebendarstellerin gewann.

Am Samstag, 17. August, ist das verschlafene irische Dörfchen Tullymore Schauplatz des englisch-irischen Films «Lang lebe Ned Devine». Die 53 Einwohner geraten in helle Aufregung, als bekannt wird, dass einer von ihnen im Lotto den Hauptgewinn gewonnen hat. Dumm nur, dass der glückliche Gewinner Ned Devine vor lauter Freude gestorben ist. Die beiden Freunde O'Shea (Ian Ban-

nen) und Michael Sullivan (David Kelly) entwickeln einen Plan, Ned wieder auferstehen zu lassen, um den Gewinn zu kassieren. Dazu muss aber das ganze Dorf eingeweiht werden. Alles mündet in einen Showdown, in dem eine Telefonzelle eine nicht unerhebliche Rolle spielt. Der Regisseur Kirk Jones hat mit seinem Filmdebüt 1998 eine ideen- und temporeich inszenierte Komödie mit gelegentlich feinem schwarzem Humor geschaffen. Mit dabei sind perfekt harmonisierende Hauptdarsteller, glänzende Kameraarbeit und mitreissende irische Musik.

Am Sattelite Award 1998 erhielt Ian Bannen und David Kelly die Auszeichnung als beste Darsteller. Der Film erhielt weitere Auszeichnungen, unter anderem den prestigeträchtigen Bafta-Award für die beste Regie.

Open-Air-Kino

Öffnung:

20 Uhr, Snacks, Getränke und Gasparini-Glacé

Filmbeginn:

21 Uhr, beide Filme deutsch

Shuttlebus:

Eine Stunde vor und nach der Vorstellung Tramhaltestelle Bahnhofstrasse – Steiner Schule und zurück

Bei schlechtem Wetter werden die Filme im Saal gezeigt.

Viel Vergnügen wünschen Kultur Pratteln und die Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels.

Christine Ramseier

www.kulturpratteln.ch,
www.mayenfels.ch

Was ist in Pratteln los?

August

Sa 10. Falternacht.

Fest der Nachtfalterschränzer Pratteln. Festbetrieb und Musik (u.a. Schotte Clique 1947 Basel), Grossmattschulhausplatz, ab 17 Uhr. Bei schlechtem Wetter im Kuspo. www.nachtfalter-schraenzer.ch.

So 11. Wanderung.

Wandern mit den Naturfreunden Pratteln-Augst. Bergwanderung auf den Niesen. Zu Fuss oder mit der Bahn. Anmeldung bis 4. August, Ch. Hasler Tel 061 811 11 01.

Aktiv im Sommer.

Verein Gsünder Basel, Aqua-Rhythm: Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt, 16 bis 16.40 Uhr, Schwimmbad Sandgruben.

Exkursion.

Unterwegs bei Vollmond. Tramendstation Pratteln. 20 bis 23 Uhr. Familienplausch, Kinder im Primarschulalter. Wer fliegt bei Mondschein durch die Nacht? Mitbringen: Münz für Billett, Dösli, Lupe, Netzli, Verpflegung und Getränk je nach Bedarf. www.nvvpratteln.ch.

Mi 14. Tanznachmittag.

14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio in der Oase, Rosenmattstrasse 10. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Züllli.

Aktiv im Sommer.

Verein Gsünder Basel Pilates: Kräftigung, Stretching, Atmung, 19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark.

Do 15. Wanderung.

Seniorenwandergruppe Pratteln. Details folgen. Mehr Infos unter www.ps-wandern.ch.

Öffentlicher Info-Anlass:

Nutzung Schloss.

Bitte melden Sie sich bei carmen.zuelli@pratteln.bl.ch für eine Teilnahme an. 18.30 Uhr, Schloss Pratteln.

Bängelitreff.

Für Kinder bis 5 Jahre und Begleitpersonen. 15 bis 17 Uhr. Schlossstrasse 56 (1. Stock) oder Joerinpark (im Sommer bei schönem Wetter). Unkostenbeitrag 1 Franken pro Familie und Nachmittag. Infos unter www.baengelitreff.jimdo.com.

Fr 16. Prattler Sportnacht.

17 bis 23 Uhr, Kultur- und Sportzentrum und Jugendhauswiese.

Open-Air-Kino.

«Les femmes du 6e étage». Schlosshof Mayenfels, Rudolf-Steiner-Schule, 21 Uhr.

Snacks, Getränke ab 20 Uhr.

Shuttlebus ab Tramstation Bahnhofstrasse eine Stunde vor und nach dem Film. Film bei schlechtem Wetter im Saal. www.kulturpratteln.ch.

Sa 17. Kinderflohmarkt.

Spiel und Spass, 9 bis 16 Uhr, im Joerinpark, Hauptstrasse 5, Tagesfamilien Pratteln/Augst, Anmeldung/Info unter: info@tagesfamilien-prattelnugst.ch.

Sommerfest.

Zentrale Pratteln. Buntes Familienprogramm von 12 bis 24 Uhr. www.zentrale-pratteln.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter des Monats Juli

MA&PA. Die zwei Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im Juli im Muttenger & Prattler Anzeiger erschienen sind, lauten «Zytgloggen» in der Ausgabe 28/29 und «Bonnerterrie» in der Ausgabe 30/31. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Elisabeth Bühlmann in Pratteln gezogen. Der Preis ist ein Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken.

Sie möchten auch gewinnen? Schicken Sie uns alle Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im Monat August im Muttenger & Prattler Anzeiger erscheinen, bis am 3. September zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an unsere neue Adresse: Muttenger & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder eine E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch.

Muttenger & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Mutteng und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 17731 Expl. Grossauflage
 10599 Expl. Grossaufl. Mutteng
 10415 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2931 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion Mutteng: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttengeranzeiger.ch
 www.muttengeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Mutteng: Tamara Steingruber (Redaktion)
 Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeinde-seiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttengeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



BASEL
LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

50
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

geschlif-fenes Glas		geschl. Haus-vorbau	Stadt und Provinz in Spanien	dort star-ben 3000 Schweizer 1812		Alters-ruhegeld	Wechsel-ruherchen		Jassart		ital. Anrede: Frau	Hand-arbeits-technik		engl.: Kasse; Bar-zahlung	Keule, Hinter-schenkel
Steuer-gerät, Ein-steller							Strom in West-europa					Abk.: Touring Club Schweiz			
verwirrt			Stadt in Nevada					sal-peter-saures Salz					2		
Rollschuh laufen (engl.)							Abk.: eidge-nössisch					Normen-institution (Abk.)			
eng-lisch: zehn			Stange, Stecken					5	künst-lich						
Zimmer-pflanze					4		ugs.: Europa-meister-schaft					Schweizer Maler (Hans) † 2015		Vorn. d. Schau-spielerin Moore	
süd-amerik. Kamel		Bühnen-künstler		wolken-los						Anker-platz vor dem Hafen					
	7														
Buch-, Presse-unter-nehmen	un-ver-heiratet	Zier-latte		Klatsch, Tratsch					abrat-en	Wirkung, Erfolg		see-männ.: leer pumpen		span. König	
						Drehteil an Ma-schinen	Abzähl-reim: ... me-ne, muh		Sammel-buch	Figur a. „Mutter Courage“				6	
Teil des Telefons							Schweizer Historiker † 1959 Bindewort				1	Inschrift am Kreuze Jesu		Berg-wiese	
ein Eidg. Depar-tem-ent (Abk.)				Schlitt-entyp						Schluss-spiel (engl.)					8
								3	ugs.: Spiesser						
Wind-richtung				Strom in Europa						krauses Gewebe					
lenken									Ver-anstaltung am Vor-mittag						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. September alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenger & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!